

Groningen, 20. October 1878.

Deutscher Herr
Seine Königliche Hoheit der Herzog von Braunschweig und Lüneburg, mein ausdrikticher Herr, haben mir den lebhaftesten Interesse von dem Inhalte der Petition Kenntnis genommen, welche Ihr Berat mit so zahlreichen gewerbetreibenden Herren Seiner Königlichen Hoheit überbrachte haben, und bin ich bestrebt, Ihnen darauf das Nachstehende aufzufüllen. Es ist in der Petition selbst zuwesentliche Verhandlungen worden, daß das über die Successions-Ordnung in Beziehung auf den Herzogtum Braunschweig für den Fall des Abtretendes St. Herzog Wilhelm, welchen Gott in seiner Gnade bis zum fernsten Ziel erhalten will, im Recht begründete Zweck nicht erwartet. Alle etwaigen Schritte aber, um die Belehrung der bestehenden Erbtrechte noch im Vorause durch besondere Garantien sicher zu stellen, können lediglich von St. Herzog dem regierenden Herzog von Braunschweig ausgehen und müssen auch der Initiative des bestehenden überlassen bleiben. Sollten St. Herzog der Herzog Wilhelm solche Schritte nach irgendeiner Richtung hin im Interesse des Hauses und Landes für nötig erachten, so kann bei der hohen Weisheit und landesherrlichen Sorgfalt St. Herzog nicht befürchtet werden, daß Hochfürstliche alles Nothwendige seinen Zeit zu veranlassen gerufen werde. Indem ich Sie bitte, Dieselben auch gefällig zur Kenntnis der übrigen sehr geehrten Herrn Mitunterzeichner der Petition bringen zu wollen, bin ich zugleich beauftragt, Ihnen mitzuteilen, wie Seine Königliche Hoheit mit besonderer Freude und lebhaftem Dank die in Anlaß des Hochsten Geburtstages so freundlich dargebrachten Glückwünsche entgegengenommen haben. Im ausgezeichneten Hochdienst besteht mich zu sein Euer Wohlgeborenen ganz ergebenster A. von Rothmer.

Die "conservativen" Streubungen nach Garantien für die Erfolge eines preußisch-deutschfeindlichen Präzidenten auf einen deutschen Fürstenthron können in der That beschämender, zugleich aber charakteristischer den Augen der Öffentlichkeit nicht preisgegeben werden, als es in diesem welsischen Beschwichtigungsschreiben geschieht.

Der Kaiser und seine hohe Gemahlin sind nach Karlsruhe zum Besuch ihrer Tochter und ihres Schwiegersohnes abgereist. Es liegen darüber folgende Depeschen vor:

Wiesbaden, 30. November. Se. Majestät der Kaiser und sämmtliche hier anwesenden Fürstlichkeiten wohnten gestern der Messe daran, bei dem Regierungspräsidium v. Wurmb bei. Abends erschien der Kaiser im Theater, wo Altherkömmelserbherrte Abschiedsoblationen bereit waren.

Wiesbaden, 30. November. Se. Majestät der Kaiser ist heute Nachmittag 4 Uhr 30 Minuten nach Karlsruhe abgereist. Auf dem Bahnhofe verabschiedeten sich die hier anwesenden Fürstlichkeiten, sowie die Spione der Behörden und das Offiziercorps von Se. Majestät. Der Kaiser wurde auf dem ganzen Wege, vom Schloß bis zum Bahnhofe, von der Bevölkerung mit den freudigsten Hochrufen begrüßt.

Frankfurt a. M., 30. Novbr. Se. Majestät der Kaiser traf heute Nachmittag 5 Uhr 30 Minuten hier ein und wurde auf dem Bahnhofe von dem Polizeipräsidium, dem Oberbürgermeister und den hier anwesenden Generälen empfangen. Nach einem Aufenthalte von 10 Minuten sah Se. Majestät die Reise nach Karlsruhe fort.

Stuttgart, 30. November. Ihre Majestät die Kaiserin ist heute Nachmittag 3 Uhr 30 Minuten von Coblenz hier eingetroffen. Ihre Majestät wurde auf dem Bahnhofe von dem Könige empfangen und fuhr sodann, von der Bevölkerung auf das Herrliche begrüßt, nach dem Schloß. Heute Abend begibt sich die Kaiserin nach Karlsruhe.

Der Reichskanzler ist — so melden die Berliner Abendblätter offiziell — im Laufe des Jahres, beim Zusammentritt des Congresses und später, bei der außergewöhnlich fröhlichen Eröffnung des Reichstages, genehmigt gewesen, sich der Leitung seiner Geschäfte mit Auswand und bis zur Eröffnung aller seiner Räume zu widmen; und dies gerade zu einer Zeit, als er sich noch in der Reconvalse befand und großer Schwung bestand. Die Anstrengungen, denen er sich bei dieser Gelegenheit unterzogen hat, haben nun, wenn auch nicht einen acuten Krankheitszustand, so doch eine allgemeine Ermattung zur Folge gehabt, welche ihm, nach Gutachten der Arzte, möglichst ununterbrochen Ruhe, und zwar während eines längeren Zeitraums, zu bringen scheint und ihm schwerlich gestatten wird, die Anstrengungen bei den bedrohenden Erfolgserfolgen zu tragen.

Die Budgetcommission des Abgeordnetenhauses erledigte am Freitag die Spezialrats der Domänen- und Forstverwaltung, sowie des Ministeriums für Handel und Gewerbe, den letzteren mit dem Vorbehalt, daß die definitive Beschlusshaltung bis zur Entscheidung über die Vorlage in Betracht der Kassierveränderungen aufgelegt würde. Die einzelnen Positionen wurden in den genannten drei Etagen unverändert genehmigt. Bei Tit. 1 der Ausgaben des Staats für Handel und Gewerbe erklärte der Vertreter der Staatsregierung auf eine Anfrage, daß es nicht die Absicht des königl. Staatsregierung sei, dem Reich eine Entlastung dafür zu gewähren, daß der Minister Hofmann, der sein Gehalt als Präsident des Reichskanzleramtes aus Reichssonds bezieht, in Zukunft als preußischer Minister die Verwaltung des Rektorats für Handel und Gewerbe übernimmt. Titel 1 lautet: Minister ohne Gehalt. Gemeinschaftlich dient noch sein, daß in demselben Etat zur Durchführung des §. 139 der Gewerbeordnung ein Mehrbeitrag von 40.000 Mark für Fabrikinspectoren angelegt ist. Definitiv waren bisher und bleiben angelegt die Fabrikinspectoren in Berlin, Magdeburg, Breslau, Düsseldorf, Aachen, Lübeck, Bremen, Stettin, Hannover, Dortmund, Köln, Frank-

furt a. M. und Oppeln werden definitiv angelegt. Praktische Stellen werden neu geschaffen in Kassel und Wiesbaden, außerdem noch je eine Stelle für die Provinz, Westfalen, Sachsen, Schleswig-Holstein und Polen. **Freiherr v. Schorlemmer**: Als veröffentlicht in der "Germania" eine Erklärung, nach welcher ihm aus Verlassung der Interpellation betreffend den Wucher aus allen Theilen des Kaiserlandes zustimmende Schreiben so zahlreich zugegangen sind, daß es ihm beim besten Willen unmöglich ist, dieselben einzeln zu beantworten. Er zieht aber die Sicherung, daß er, soweit es in seinen Kräften steht, die Angelegenheit auch weiter verfolgen und zu einem erwünschten Austrage zu bringen bemüht sein werde. Wer nun noch nicht begreifen will, daß die Centrumspartei, wie die "Germania" behauptet, die allein richtige Vertreterin der Ansichten und Wünsche des deutschen Volkes ist, dem ist eben nicht zu helfen. Die Komödie wird in der That mit anerkennenswerthen Geschick gespielt, nur daß sie im deutschen Volke einen Grad von Rabiat vorauseilt, der in Wirklichkeit nicht vorhanden ist.

Die freiconservative "Post" schreibt: In der politischen Tagesübersicht des Berliner Tagblattes werden unter Hinweisung auf ein gemeinschaftliches Mittagessen von Mitgliedern der neiconservativen und freiconservativen Partei, welches vor einigen Tagen im Englischen Hause stattgefunden, Ressorten darüber gemacht, daß die äußerlichen Anzeichen einer Verschmelzung der conservativen Gruppen im Abgeordnetenhaus zu einer conservativen Partei sich mehren.

Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß die Absicht einer Verschmelzung der beiden genannten politischen Parteien von keiner Seite vorliegt. Wenn eine Anzahl von Mitgliedern der Landesvertretung, unter denen vielfach persönliche freundschaftliche Beziehungen bestehen, sich zu einem gemeinschaftlichen Wahle vereinigen, bei dem nicht einmal Tschreden gehalten werden, so liegt wohl kein Grund vor, daraus politische Consequenzen zu ziehen.

Kaiser Alexander ist am Freitag von Livadia nach Moskau abgereist, wo derselbe einen zweitägigen Aufenthalt nehmen wird. — Die russischen Blätter erklären alle umlaufenden Versionen über die angeblich von dem General Kaufmann bei Übereinkunft des für den Emir Schir Ali bestimmten Ehrenabdes verlesene Adresse für temporäre Machwerke. Wir haben, was uns anbetrifft, von dem plumpen Machwerk gar keine Kenntnis genommen. — Aus London wird gemeldet: Graf Schmaloss wird nächstens behufs militärischen Berichts nach Russland zurückreisen.

Wir teilen gestern den Text einer Ansprache mit, welche H. v. Bonduhoff in Sofia gehalten. Der offizielle Telegraph verlaut, dieselbe abzuschwärzen. Die betreffende Depesche lautet: — Odessa, 30. November. Die in österreichischen Blättern enthaltene Version über eine Ansprache des kurfürstlichen Bonduhoff-Korloff vor seiner Abreise nach Livadia an bulgarische Deputationen kann nach Mittheilungen von unterrichteter Seite in der vorliegenden Fassung als vielfach "übertrieben" bezeichnet werden. Es wird hingegangen, daß der Furcht bei seiner Anwesenheit in Livadia die bestimmte Anweisung erhalten habe, seine persönliche Politik zu treiben, sondern sich genau an die ihm persönlich vom Kaiser Alexander ertheilten Instructionen zu halten.

Aus London wird vom Sonnabend gemeldet: Graf Münnich hat sich zu dem Marquis von Salisbury nach Hatfield begeben. — Graf Beaufort hat gestern der Königin sein Abdankungs-schreiben überreicht.

Wenn Leo's XIII. Geist wirklich so fruchtbar an Ideen ist, als man nach den Berichten der vatikanischen Neugliederkämer fast glauben möchte, so dürfte er den französischen Chroniqueur E. Girardin wenig zu beneiden haben. Im gegenwärtigen Augenblide soll Se. Heiligkeit sich mit dem Gedanken tragen, den Regierungen Europas ein förmliches Bündnis mit der katholischen Kirche zur gemeinsamen Bekämpfung der Ideen der Socialdemokratie und der — von denselben wohl zu unterscheiden — Internationalen anzutragen. Dieser Gedanke finde die Zustimmung vieler hohen Personen des geistlichen wie des weltlichen Standes, und der Vatican bereite schon Instructionen an seine diplomatischen Vertreter vor, auf daß sie mit den betreffenden Regierungen einen Gedanken austausch einleiten und eine beiderseitige fröhliche und energische Action vorbereitet werde. Das liegt etwas phantastisch, wenn auch nicht unglaublich. Wie mit einem Rude gewaltig veränderten Beziehungen aber haben jedenfalls zur Folge gehabt, daß das aus Mitte December angelegte Consistorium weiter zurückverlegt ist. Se. Heiligkeit will in der betreffenden Allocution etwas besonderes Wichtiges sagen, findet aber, daß das bereits entworfene Concept der Weltlage, wie sie durch die jüngsten Attentate gesetzt worden ist, nicht mehr entspricht.

Ein Brief, welchen der König in Order goss am 1. der Ausgaben an seine Mutter geschriften hat, lautet nach Mittheilung der "Roma Capitale":

„Lieb Mutter! Mit diesem Briefe stellt sich Dir mein schuldiger Sohn vor. Aber ich bin nicht schuldig, denn Du verstehtest nichts von der Sache. Ich habe die Menschheit gegen die Tyrannen vertheidigt, die sich als bereichert haben. Diese Herren werden mit der allgemeinen Republik verschwinden. Sie werden mit Deinen heiligen Segen. Ich grüße meine Brüder und sie sollen mir verzeihen. P. S. Ich bin nicht schuldig. Zeige den Wuth, den Du beim Tode Deines Mannes gezeigt hast, dem Du das Crucifix in die Hände gegeben und den Du von seinen Kindern hast segnen lassen. Zeige Wuth. Schreibe mir Deinen heiligen Segen. Ich bitte Dich um Vergebung. Ich bitte unsere Provinz um Vergebung.“

Ich habe Sie nicht beleidigt. Die Ränke sind Tyrannen. Man wird sagen, daß ich es nicht gegen Humboldt hätte thun sollen. Aber er ist ein Sohn dieses pollywoggischen Balles, des Münchnerischen der Vollstrekte, der den Löchern des Volkes nachjagt. Er hat sich bereichert und um sich zu erhalten, daß Volk der Münchner geopfert. Dein Sohn Giovanni Bassamante m. r.

Die Nachricht des Journal des Débats, daß der K. d. I. Alfonso sich mit der Prinzessin Christine, der Tochter des Herzogs von Montpensier und älteren Schwester der verstorbenen Königin Mercedes verlobt habe, wird von unterschiedeter Seite aus Paris als unrichtig bezeichnet.

In diplomatischen Kreisen dagegen gilt die Wahl des Prinzen von Hessenberg zum Fürsten von Bulgarien für gewiß, da seine Kandidatur gefunden werden kann, so lange die Einwohner in nichts unverändertem Maße die Staatsbeamten führen. Es bietet sich schlechterdings kein anderer Ausweg, als die Einführung einer beweglichen Scale auf dem Gebiete der direkten Steuern, nach welcher alljährlich das Maß der Leistung den vorhandenen Bedürfnis entsprechend festzustellen ist. Mit Genugtuung konstatieren wir, daß in Unterschiede von der altconservativen "Kreuzzeitung", die freiconservative "Post" die Gedanken einer "Mobilisierung der Person" in allen Fällen keineswegs prinzipiell zurückweist, dessen vielmehr vom Standpunkt einer gesunden Finanzpolitik aus in gewissen Grenzen als vollkommen berechtigt bezeichnet. Immerhin aber dürfen wir diese Kündigung wohl als ein Zeichen betrachten, daß die Ansichten der nationalliberalen Partei über die notwendigen Grundlagen der Verständigung nunmehr auch in weiteren, und zwar in der Regierung nahestehenden Kreisen objektiv gewürdig werden.

noch den Versicherungen der Regierung zur zwölfmöglichen Vertheilung derselben bestätigt wird. Die "Kreuzzeitung" ist nur freilich der Ansicht, daß die Bestimmung der Verfassung, nach welcher die Ausgaben alljährlich gleich festgestellt werden müssen, vollaus genügen könnte. Aber man begreift nicht, wie auch in den schärfsten Handhabung der Ausgabebewilligungsbereich eine Garantie gegen eine unverhältnismäßige Anspannung der Steuerfreiheit gefunden werden kann, so lange die Einwohner in nichts unverändertem Maße die Staatsbeamten führen.

Die "Kreuzzeitung" bestätigt die Einführung einer beweglichen Scale auf dem Gebiete der direkten Steuern, nach welcher alljährlich das Maß der Leistung den vorhandenen Bedürfnis entsprechend festzustellen ist. Mit Genugtuung konstatieren wir, daß in Unterschiede von der altconservativen "Kreuzzeitung", die freiconservative "Post" die Gedanken einer "Mobilisierung der Person" in allen Fällen keineswegs prinzipiell zurückweist, dessen vielmehr vom Standpunkt einer gesunden Finanzpolitik aus in gewissen Grenzen als vollkommen berechtigt bezeichnet. Immerhin aber dürfen wir diese Kündigung wohl als ein Zeichen betrachten, daß die Ansichten der nationalliberalen Partei über die notwendigen Grundlagen der Verständigung nunmehr auch in weiteren, und zwar in der Regierung nahestehenden Kreisen objektiv gewürdig werden.

Polytechnische Gesellschaft.

Leipzig, 1. December. Vor einem dunkel jahreichen Publicum hielt in der letzten Versammlung der hiesigen Polytechnischen Gesellschaft der Director derselben, Herr Baurath Dr. O. Roth, einen höchst interessanten und fesselnden Vortrag über Paris und die Pariser Weltausstellung. Redner schiede voraus, daß er nicht in dem besten Ton übergehen, sondern nur seine subjektive Ansicht zum Ausdruck bringen wolle, da ja erster Bezugnahme Abbildungen und Beschreibungen aus der reichsstädtischen Zahl erschienen seien.

Was die Disposition des Platzes anlangt, so sei das ihr gespendete Podest durch ihre Großartigkeit nicht nur gerechtfertigt, sondern bleibt eher hinter dem Gebäuden zurück. Der Herr Vortragende ging nun hierbei in ausführlicher Weise auf die Anlage des Wiesenbaues und die Vorbereitungen zu seiner Herstellung ein.

Die Theilung des Platzes durch die Seine verteilt in der Wirklichkeit viel weniger bemerklich, als auf dem Plan. Die mangelnde seitliche Verbindung zwischen dem Trocaderobau und dem Ausstellungsbau läßt allerdings beim Gesamt-Überblick von den Colonnaden ober Thürmen des ersten herab leicht das Auge aus dem Bereich der Ausstellung hinauswischen, ebenso von der Brücke aus; aber diese Sünde gegen die Einheitlichkeit scheint mit gutem Vorbedacht begangen zu sein, denn gerade hierzu reicht die Zahl der auf der Brücke aufgestellten Bildhauerarbeiten aus, um die Aussicht des Wiesenbaues und die Vorbereitungen zu seiner Herstellung ein.

Die Theilung des Platzes durch die Seine verteilt in der Wirklichkeit viel weniger bemerklich, als auf dem Plan. Die mangelnde seitliche Verbindung zwischen dem Trocaderobau und dem Ausstellungsbau läßt allerdings beim Gesamt-Überblick von den Colonnaden ober Thürmen des ersten herab leicht das Auge aus dem Bereich der Ausstellung hinauswischen, ebenso von der Brücke aus; aber diese Sünde gegen die Einheitlichkeit scheint mit gutem Vorbedacht begangen zu sein, denn gerade hierzu reicht die Zahl der auf der Brücke aufgestellten Bildhauerarbeiten aus, um die Aussicht des Wiesenbaues und die Vorbereitungen zu seiner Herstellung ein.

Danach stellte Herr Dr. Roth noch ausführliche und allgemein interessante Vergleiche über die Ausstellungen der verschiedensten Länder und betonte dabei, daß durch die gewölbte Einbildung eine Vergleichung z. B. der Robinen, der Großen, Bijouterien, besonders aber der Mosaike der verschiedenen Länder unter sich und mit denen Frankreichs sehr erfreucht worden sei.

Danach stellte Herr Dr. Roth noch ausführliche und allgemein interessante Vergleiche über die Ausstellungen der verschiedensten Länder und betonte dabei, daß durch die gewölbte Einbildung eine Vergleichung z. B. der Robinen, der Großen, Bijouterien, besonders aber der Mosaike der verschiedenen Länder unter sich und mit denen Frankreichs sehr erfreucht worden sei.

Wenngleich der Katalog durch die Großartigkeit des Gesamt-Überblickes die Charakteristik der Wissenschaften und Industrien nicht in dem Maße, wie dies in mehreren Kreisen ausgesprochen werden, namentlich bei der oft aufgezogene Tabelle, daß bei "Friedländer-Architektur" völlig ungerichtet ist; viel eher könnte man einen gewissen Mangel an Feinheit und Formung betonen. Aber auch diese Mängel verschwinden, wie gesagt, hinter der großartigen Gesamtanordnung des Gebäudes, welches freilich als eigentlich unnötig, nur um den Gangen willen gebotene Zugänge zu den Ausstellungsräumen erfordert.

Der Herr Vortragende behandelte nun weiter die Eintheilung der Ausstellungsräume und die Unterbringung der Erzeugnisse der verschiedenen Länder und betonte dabei, daß durch die gewölbte Einbildung eine Vergleichung z. B. der Robinen, der Großen, Bijouterien, besonders aber der Mosaike der verschiedenen Länder unter sich und mit denen Frankreichs sehr erfreucht worden sei.

Wenngleich der Katalog durch die Großartigkeit des Gesamt-Überblickes die Charakteristik der Wissenschaften und Industrien nicht in dem Maße, wie dies in mehreren Kreisen ausgesprochen werden, namentlich bei der oft aufgezogene Tabelle, daß bei "Friedländer-Architektur" völlig ungerichtet ist; viel eher könnte man einen gewissen Mangel an Feinheit und Formung betonen. Aber auch diese Mängel verschwinden, wie gesagt, hinter der großartigen Gesamtanordnung des Gebäudes, welches freilich als eigentlich unnötig, nur um den Gangen willen gebotene Zugänge zu den Ausstellungsräumen erfordert.

An diesen Vortrag schloß der Herr Vortragende noch eine mit sichtlichem Wohlgefallen aufgewogene Begründung des Platzes aus Paris an, und mit der Befreiung der Galerie-Kritik auf der Sabat von Harraf in Südländer durch Herrn Werner schloß die Versammlung.

Wir schließen hieran nur noch die Mittheilung,

dass am künftigen Freitag (6. December) in den Sälen des Hotel de Bologne das Stiftungsfest in feierlicher Weise beginnen wird und daß Directorium und das Verkaufsstück den Mitgliedern und Gästen der Gesellschaft einen in vielfacher Begehung genügenden Abend bereiten werden.

Museum für Völkerkunde.

Das Jahr 1878 wird epochalend in der Geschichte dieser ethnographischen Sammlung unserer Stadt sein, so bedeutend sind die Zuläufe von Beiträgen und Geschenken für das Institut bis jetzt gewesen. Unser Museum gelangt dadurch zu einer Ausdehnung, die es mit den gleichartigen Instituten der Welt auf eine Stufe stellt. Mit dem neuzeitlichen kostbaren und umfangreichen Schatz, der aus 44 Räumen mit zum Theil ganz kostbaren Gegenständen bestehenden Sammlung des Deutschen in Japan, wird, wie aus von einem aus Paris zurückgekehrten angesehenen Anthropologen mitgetheilt wird, das reiche Material rivalisieren können, welches dort im Anfang des Sommers der rührigste Sammelleute Dr. Hermann Hübner von der Weltausstellung gebracht und unserem Museum geschenkt hat. Auch in diesem Auswuchs wird Ostasien ganz beherrscht und zwar glänzend vertreten sein.

Berichtigung.

In dem Aufsatz „Griechenlands Zukunft“ (S. 2. Seite der Sonntagsnummer) muss es an der Stelle, wo von den politischen Schwächen der Griechen die Rede ist, statt „kleine Schatten, die auf die politische Arbeit der hochbegabten Nation ... fallen“, stehen: „schlimme Schatten, die.“

Telegraphische Depeschen.

London, 29. November, Abends. Bei der jetzigen Coronersuntersuchung sagte der Engländer Blight aus, die Matrosen der „Pommern“ hätten sich schmäler betragen, sie hätten ihre Kleider und Betteln zu retten gefügt, anstatt den Passagieren zu helfen. Auch sonst mache er geringe Auslagen, besonders gegen den ersten Offizier. Dieser kommandierte zur Zeit der Collision. Ich höre, Blight habe Gross gegen die Compagnie, weshalb seine Auslagen etwas verächtlich sind. Die deutsche Regierung sollte eine gründliche Untersuchung veranlassen.

Helsingør, 29. November. Die Reichenhäuser der bisher aufgefundenen Leichen der bei dem Untergange der „Pommern“ umgekommenen hat heute begonnen. Die Dampfschiffahrtsgesellschaft war durch Saunders vertreten. Blight wiederholte seine früheren Aussagen bezüglich der Mannschaften der „Pommern“ und erklärte, Captain Schwenen habe wie ein Mann gehandelt. Zur Zeit des Zusammenstoßes hätten die Schiffsschläfte hell gebrannt.

**Photographie-Albums
Schreibmappen
Portemonees
Visitenkarten und Brieftaschen
Schreibpulte etc.,**
empfiehlt in großer Auswahl
C. Mating Sammler
Petersstrasse 16, Hôtel de Russie.

Gänzlicher Ausverkauf.

Beginn Abliebe des Seigers wird das reichhaltige Lager von Portamenten, Belägen, Trauen, Knöpfen, Sammet- u. Nipobändern, Siftenquaten, Garnzähnen, Edelsteinen, Glanzgördeln, Zwirnen, Nähdrähte, Chapeau etc.

25% unter bisherigen Preisen
ausverkauft

Georg Schliebener,
Neumarkt Nr. 34.

Farbkasten

wit auffreiem Farben empfiehlt

C. Mating Sammler
Hôtel de Russie, Petersstr. 10.

Briefpapier- u. Briefumschläge mit Monogramm

mit vorrätige und fertigt an

C. Mating Sammler, Petersstr. 10.

Visitenkarten!

Reine Schriften, sauberste Ausführung.

C. Mating Sammler, Petersstr. 10.

P. P.
Ich bitte häuslich, Bestellungen auf die mit neuer Ausstattung einzurichten.

Photographie-Albums

Neue Woche noch aufzugeben.

C. Mating Sammler, Hôtel de Russie.

(R. B. 500.)

Einen Posten

Filz-Röcke

zu erstaunlich billigen Preisen

Stück von 2 M. 25 Pfg. an

empfiehlt

J. Danziger,

37. Grimm, Strasse 37.

Neuheiten

in vorgezeichneten und angelegten Webstühlen,

aus leichter Weberei für Kinder

empfiehlt in großer Auswahl

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

3 Ratharinstraße 3

nach am Markt
Kriele & Klewitz
Fabrikäger von
Teppichen, Tischdecken, Holzdecken
und Pferdedecken,
Clavier-, Pult- und Bettvorlagen
von Plüsch (Fell-Imitation)
in reicher Ware von 2-4 kr. - 10-

Größte Auswahl

in
Wiener Schuhwaaren
für Damen, Herren und Kinder in nur gebiegenstem
Wiener Fabrikat von

Heinr. Peters,
Grimmaische Straße 19, Café français gegenüber.

Weihnachts-Neuheiten
Gewister Brück,
24 Neumarkt 24.

E. R. Geisler jr. 1. Petersteinweg 1.
2. Käfigplatz 1. Gute Königstraße.
empfiehlt sein reichhaltiges

Regen- u. Sonnenschirm-Lager
Ball- u. Concert-Fächer
Fächertaschen, Schleppenträger,
Kaufhalter.

Brief-Couvert - Fabrik

Hand-Couverts in jedem beliebigen Format.

Hermann Scheibe

(R. B. 48.) Petersstr. 13.

Caves de France, Reichsstr. 5, Weinhandlung zur Führung derselben unterrichtet, seiner franz. Weine, Tafel, Table d'hôte v. 1-2 Uhr à l'ouvr. A 1.50, im Wonn. A 1.50 incl. 1/2 Liter Wein. Heute Menü: Sauc-Suppe, Ragout en coquilles, Roastbeef mit Kalbsroulade, Dommelbraten, Compot, Salat, Butter und Käse. Frische Kästen pr. Dutzend 40-4.

Am 1. Advent wurden ausgedaten.

Thomaskirche:
1) E. L. Puge, Schneider hier, mit J. Th. Went, Winterz zu Lengsfeld bei Köthen Tochter. 2) J. L. Rudolph, Märtshäuser hier, mit J. F. V. Trebe, Maurers zu Brandis hinterl. Tochter. 3) C. W. R. Artmann, Handarbeiter hier, mit W. L. Bern. Kellner geb. Spieler zu Halle a. S. 4) C. W. W. Michael, Schuhmacher hier, mit J. Ch. F. Heller, Delonoms zu Berlin Tochter. 5) H. R. Hahn, Zimmermeister hier, mit W. W. Schumann, Maurermeister hier hinterl. Tochter.

Nicolaistraße:

1) J. H. Stark, Buchmaler hier, mit S. F. Bergmann, Seidenweber in Langensalza Tochter. 2) W. W. W. Kempt, Expedient hier, mit E. P. Lange, Buchdruckerei-Faktor hier Tochter.

Petersstraße:

1) F. A. Barate, Landwirt hier, mit C. P. Kiebler, Landwirt zu Klimala Tochter. 2) E. Döring, Handarbeiter hier, mit W. Erbs, Schuhmachermeister zu Werden bei Begas Tochter. 3) F. A. Koch, Schuhwaarenhändler hier, mit E. Meyer, königl. sächsischer Oberförster zu Geithain hinterl. Tochter. 4) J. W. Hennig, Schneider hier, mit E. A. Openbay, pers. Kaufmänner zu Reichenbach i. B. Tochter. 5) W. W. Dehme, Kästner hier, mit A. W. Schulze, Handarbeiter zu Berthelsdorf hinterl. Tochter.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. R. Telegraphenamt I: Kleine Fleischergasse 5.
2. R. Postamt 1 (Augustusplatz).

3. R. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).

4. R. Postamt 3 (Baudirektor Bahnhof).

5. R. Postamt 4 (Würzburger).

6. R. Postamt 5 (Eilenburger Bahnhof).

7. R. Postamt 6 (Eilenburger Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (fünf) Anfalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postbüroen.

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Bäderen bei Görlitz Bureauaufnahmen: Wochentag von früh 8 Uhr bis Mittag 12 Uhr, Sonne und Freitag von 9 bis 12 Uhr Bormittag. Briefe u. nur Briefe Postamt I.

Deutsche Bibliothek:

Universitätsbibliothek 11-12 Uhr.

Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

Stadtbibliothek II. (Lützowstraße) 7-9 U. W.

Städtisches Rathaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 6 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für Büdnerversammlung und Herausnahme vom Börseplatz, für Einlösung und Verlängerung von der Postbüro.

In dieser Mode verfallen die vom 2. März bis 8. März 1877 verliehenen Blanken, deren spätere Einlösung oder Verlängerung nur unter der Mitwirkung der Auctionsgesellschaften stattfinden kann.

Stadt-Bücher-Gesellschaft: Expeditionszeit: Sonn.

8-12 Uhr, Nachm. 2-5 Uhr.

Görlitzer Bücherei: Dienstag 10-12 Uhr, Mittwoch 10-12 Uhr, Donnerstag 10-12 Uhr, Freitag 10-12 Uhr.

Postamt-Büro im alten Jacobshospital, in den Wochen-

tagen von früh 6 bis Übernacht 8 Uhr und Sonne und

Montag von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geschlossen.

Neues Theater. Bekleidung derselben Nachmittag von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theaters-Inspector.

Städtisches Museum: geöffnet von 12-5 Uhr gegen Eintrittspfand von 50-4.

Bei Beck's Bank-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhaus, 10-4 Uhr.

Städtische Sparschaff: Expeditionszeit: Jeden Wochentag 10-12 Uhr, 13-15 Uhr und 16-18 Uhr.

- Effeten-Bombardesfeld 1 Treppe hoch.

Gärtner für Einlagen: Robert Schwerder, Schupfenstr. 17/18; Droguergeschäft, Windmühlen-

straße 20; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Schlesiger Lehrmittel-Werkstatt und Mittelstapfes Institut. Permanent-Kaufstätigung Schulstraße 6. Das Soziologische Museum im Augusteum ist jeden Mittwoch von 10-12-14 Uhr und Sonntags von 11-12-1 Uhr geöffnet.

Kunst-Gewerbe-Museum und Vorstädter-Sammlung für Kunst-Gewerbe, Thomaskirchhof 20, Sonntags 10-11, Montag, Mittwoch und Freitag 11-12 Uhr.

— Unentgeltlich. Ausstellung und Entgegnahme von Aufträgen auf Rechnungen und Modelle für Kunstmesser. Arbeiten an allen Wochenenden Mittwoch 10-12-14 Uhr.

Seilerhaus in Schloss Marienberg geöffnet.

Gelehrtenhand. Täglich Weihnacht-Ausstellung, siehe Interessentenlist.

Soziologischer Garten, Pfaffenwalder Hof (vgl. oben).

Feuerwehrdepoten.

Centralisation Rathaus-Durchgang, Holzschauhaupt.

1. Feuerwehr: Rathaus (Stadthaus).

2. . Magazinstraße Nr. 1.

3. . Weißer Platz Nr. 8.

4. . Altes Johannishospital.

5. . Schletterstraße 15 (s. Bürgerstraße).

6. . Seibers.

7. . Biesenstraße Nr. 9.

8. . Neues Theater.

9. . Königstraße 46 (s. Joh.-Hosp.).

10. . Königstraße Nr. 11.

11. . Frankfurter Straße Nr. 47.

12. . Weißer Thorhaus.

13. . Wilsdruffsche Nr. 27.

14. . Promenadenstraße Nr. 10.

15. . Laubauer Thorhaus.

16. . Gitterstraße Nr. 10.

17. . (Villa) Blaumühle Straße 88.

18. In der Wohnung des Grandbrettors Meißner (Windmühlenstraße Nr. 18).

In dem Krankenhaus (Waisenhausstraße).

19. . der Gedenkstät.

20. . der neuen Johannishospital.

21. . der Weißer Platz Nr. 29 (Schlössner's Gabrie).

22. . der Freigrafsche Nr. 7.

23. . dem Dresdner Thorhaus.

24. . Malzhausenhaus des Wasserwerks.

25. . Mälzehaus des Hochreservoirs Brohnsdorf.

26. . Nikolai-Burg.

27. . Thomas-Burg.

28. . Reuthburg.

29. . der Gedenkstätte des Wasserwerks.

30. . der Mälzehaus des Hochreservoirs Brohnsdorf.

31. . der Gedenkstätte des Wasserwerks.

32.

Herold & v. d. Wettern,

Kleiderstoffe.

Gertige Costüme in: **Velours, Cachemir von 25 M. an,**
Bermische Costüme und Mäntel werden zu den notirten Preisen nach Maß, wozu eine ausreichende Taille und Kappe der Röcklinge möglich, in kurzer Zeit solid gearbeitet.

70/75 Km. dr. Kleiderstoffe,
40, 50—70 M. pr. Meter.

Gedene Stoffe
2 M. pr. Meter.

Unser Weihnachts-Ausverkauf enthält:
Gedene Jacquets von 8 M. an.

Winter-Mäntel von 10 M. an.

Ced. Sammet-Jacquets

von 25 M. an.

Woll. Geschäftsstücke von 6 M. an.

Weite sehr billig.

Fantasi-Artikel.

Damen-Confection.

Wintermäntel von 17 M. an, Wollene Unterröcke von 2,25 M. an.
Morgenröcke 12 M. Morgentücher 12 M. Handschuhe von 4 M. an.
Bei sofortiger Bezahlung 4 Prozent Rabatt.

Meubles-Magazin



von
Hentze & Beyer

Klosterstrasse 11

empfiehlt hiermit einem
geehrten Publicum sein
reichhaltiges

Lager
unter Garantie
zu soliden Preisen.

Ausverkauf:

Wegen Aufgabe nächst-bisherer Artikel sollen wir zum
Herren-Schläpfe und Gravatten
Silk- und Guddlin-Handlungen
wollene Soden und Strümpfe } zu Spottpreisen
Schürzen, Hoden, Chales
und empfehle außerdem wegen Schluss der Saison:
Damen-, Herren- und Kinderhäute eigener Fabrik
ungarnirt von 50 M. garnirt von 1 M. an, Modellhüte Et. 10 M.
Thomaskirchhof Rössner & Walther, nur neben dem
Nr. 1. Gute Werter.

Geschäfts-Uebernahme.

Einem gebräten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage das Friseurgeschäft des Herrn J. E. Schwabe, Neumarkt Nr. 23, läufig übernommen habe, und bitte das demselben in so hohem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mich gütig übertragen zu wollen.

Zugleich empfehle ich mich zur Anfertigung aller modernen und künstlichen Haararbeiten, sowie meinen Salons zum Haarschneiden und Frisuren für Damen und Herren separat.

Leipzig, den 1. December 1878.

Hermann Laschinsky,
Friseur für Damen und Herren.

Bisher im Geschäft des Herrn J. E. Schwabe, Neumarkt Nr. 23.
Die auftretenden Abonnements behalten bei mir Gültigkeit.

Franz. schwarzen Cachemir,

in allen Qualitäten zu anerkannt billigen Preisen.

Schweizer Tüll- und Null-Gardinen,

zu Original-Fabrikpreisen.

Damen-Kleiderstoffe,

in halbfeste, Wolle und halbwolle, zu halben Fabrikpreisen von 60 bis 100 M. den Meter empfehlen.

J. Lübeck & Co.,

früher im Hause L. Oehrtmann & Co.,

Peterstraße Nr. 7, 1. Etage.

Vollständiger Ausverkauf

von selidnen Bändern in Taffet, Rippe und Atlas, echten Sammet schw. u. coul., Rippe, Atlas in allen Farben, Gravatten- und Medaillonbändern, ein. u. zweifarbig, Atlasbändern, fett. schw. Sammelbändern zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

B. Kahlmann & Co.,

Neumarkt 41, gr. Feuerkügel.

Möbelstücken erhalten bedeutenden Rabatt.

Die Gardinen-Fabrik

von Gustav Wieland,

Leipzig, An der Wasserburg 1, u. Falkenstein i. V.

gegenüber Volglinger's Milchgarten,
empfiehlt ihre streng soliden Fabrikate unter Garantie der Haltbarkeit
in den neuesten Mustern und reichhaltigster Auswahl zu

„wirklichen Fabrikpreisen“

Englische und Schweizer Gardinen in größter Auswahl.
NB. Eine größere Partie Reile, zu 1 und 2 Fenstern passend, bedeutend unter
gewöhnlichem Preis.

Unser bereits begonnener Weihnachts-Ausverkauf

enthält noch

Kinderröcke mit Kanten von 1 Mk. — Pf. an,

Damenröcke - - - - 2 - - - -

desgl. -reicher Stickerei 3 - 25 - -

Damen-Hemden mit Besatz,

elegant gearbeitet 2 - 50 - -

-Hosen desgl. 2 - - - -

-Schürzen desgl. - - - 75 - -

-Nachttäckchen von warmem Piqué mit

reicher Stickerei 3 - 50 - -

-Kragen in gut Leinen 2 - 25 - -

-Garnituren - - - 60 - -

Herren-Kragen in Leinen u.

grösseren Weiten 2 - - - -

à Dutzend

-Oberhemden in nur guten Stoffen und

eleganter Sitz von 3 - - - -

-Flanellhemden in allen Weiten 2 - 50 - -

Eine Partie guter

Zwirn-Gardinen à Fenster 2 - 25 -

Ernst Leideritz Nachf., Grimm. Strasse 15.

500 Stück Regenschirme



(R. B. 843)

Adolpheine Wendt

Universitätsstrasse 21.

Eleg. u. einfache Hüte,
Getragene
Hüte in Filz u. Sammet werden wie neu
umgearbeitet.

Lager neuer Hüte in
Filz- u. Sammet.

Reichste Auswahl, neueste Formen,
Billigste Preise.

Specialität: Oberhemden nach Maß

u. neuesten französischen u. amerikanischen Systemen.

Ferner empfiehlt sein vollständig assortiertes Lager von
Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche
in nur guten, erprobten Stoffen und sauberer Arbeit zu außerordentlich
billigen, festen Preisen.

J. G. Eichler,
Grimma'sche Str. 30.

Stetig bei Bedarf

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 336.

Montag den 2. December 1878.

72. Jahrgang.

Ein deutsches Kriegsschiff in der Südsee.

(Südsee.)

Unter den mannigfachen Beweisungen, welche die Beliebung der „Ariadne“ mit den Bewohnern Otaheas hatte, war es namentlich eine, welche charakteristische Einblicke in das Leben und Treiben und namentlich in das geistige Vorstellungskreismögeln des reichen, aber dormitiven Inselwohns gewahrt. Ein Mitglied der Beliebung huldete dieselbe in nachlebender, anschaulicher Weise:

„Während das Schiff am 14. Mai vor Omao oder Soroa-Pai in Süle trieb und Dampf gemacht wurde, um nach dem Ankerplatz zu gelangen, kam dem Lande her ein plötzlich großer, etwa 10 Meter langer Storch mit Ausleger auf das Schiff zugewandert. In demselben befanden sich sechs Personen, von denen vier bekleidet waren und deshalb von mir für Europäer gehalten wurden, da nach den vorhandenen Berichten sich kein Marquesaner zum Tragen von Kleidern verstellen soll. Unter Erkundung war aber groß, hier in diesem entlegenen Winde zu viele Europäer zu finden, war aber noch so groß, als wir in den bekleideten Menschen wirklich ganz echte Wilde entdeckten. Die beiden nächsten Menschen waren in ihrer Nationaltracht, von dem Schleier das zur See mit schönen Muster geschwirrt und sonst nur mit dem Mantel bekleidet, welcher genau dem früher in Japan allgemein üblichen Bildungsstil entspricht. Ein zusammengezogtes Zeug ist als Gürtel um die Hüften geschnitten, eine zweites genauso ist vorn an diesem Gürtel befestigt und geht vom Kabel aus nach unten, öffnet sich dann und wird dann wieder zusammengezogen, zwischen den Händen durch nach hinten und oben geführt, um schließlich an dem Gürtel wieder befestigt zu werden. Die Hände sind seitlich geschnitten, werden lang und weit absteckend getragen, mit Ausnahme zweier Köpfe, welche von den Ohren aus herabhängen. Im Dion der Südsee ist hervorzuheben, wie vornehmweise die Tätowierung des Gesichts den Leuten ein an besonders merkwürdigem Aussehen verleiht, das dieselbe sehr unviersymmetrisch angeordnet ist. Schonar zwischen den Händen hervortretend bedeckt ein blauer Dreieck die eine Seite der Stirn; dann läuft ein blaues Band über die Augen, welches oberhalb der Augenbrauen beginnt und sich bis zum halben Nasenrücken erstreckt. Innerhalb dieses Bandes ist mit Aufnahme des Hornhaut des Auges kein blauer Fleck zu finden, da wovar die Augenlider mit größter Sorgfalt durchweg blau gezeichnet sind. Daß die aus solch blauer Umgebung hervortretenden großen schwarzen Augen beim ersten Anschauen einen wilden Ausdruck zeigen, ist wohl selbstverständlich; daß eine Befremdung schwindet aber bald, da der Ausdruck der Augen in Wirklichkeit ein fast durchgehendes gutmütiges ist. Einmal oberhalb der Nasenpazze beginnt ein zweites blaues Band, welches bis unter die Unterlippe reicht; dieses ist nicht durchweg blau, sondern zeigt unviersymmetrische helle Flecke, die durch kleinere Rauten ausgefüllt sind, wie denn auch das in der Mitte des Gesichts quer über die Nase laufende bunte Band mit kleinen Rauten verschiedener Art unviersymmetrisch ausgeführt ist. Die Malerei des Gesichts erhält am Rande ihres Abzugs durch ein auf einer Seite eingesetztes kleines blaues Dreieck, welches dem auf der Stirn befindlichen in der Art der Anlage entspricht. Das ein solches Gesicht, welches durch die natürliche hellbraune Farbe, durch frischrote Lippen und tadellos schöne weiße Zahne noch bunter wird, das äußerste Befremden erzeugt muss, liegt wohl auf der Hand, zumal wenn der Eigentümmer einer solchen bunten Maskeart die selbe noch zum Lachen vergiebt und seine Augen schließen und heraushalten lässt. Das Auge des Beobachters findet in solchen Gesichts nirgends Ruhe, Alles ist darin unregelmäßig und daher sowohl scheinbar, wie auch in Wirklichkeit in fortwährender Bewegung. Während in einem natürlich geschränkten Gesichtsdruckbewegungen schon pemisch stark sein müssen, um einen andern Ausdruck hervorzubringen, genügt hier die geringste Bewegung, um die Blütenfarbe zu verändern und dadurch das Gesicht ein anderes werden zu lassen. Man kann darin die Marquesaner mit den Gummikopfen (Spielding für Kinder) vergleichen, bei welchen der geringste Druck die absonderlichsten Verformungen hervorruft. — Neben die Tätowierung des übrigen Körpers ist weiter nichts zu sagen, als daß sie mit großer Sorgfalt durchgeführt ist und viele sinnreiche Motive aufweist. Namentlich sind die Extremitäten besonders bevorzugt. Denn während in der Regel der Oberkörper und die Oberarme nur blaue breite Bänder und Fleider aufzuweisen, sind die Hände und Füße, Arme und Unterarme sehr reich mit den verschiedensten Mustern verziert. Das Tätowieren scheint bei den Männer mit dem 16. Lebensjahr zu beginnen, und werden die ersten Linien im Gesicht, an Händen und Füßen angelegt. Mit dem vorscheidenden Alter wird die Arbeit dann weiter durchgeführt und beaxispielt bis zu ihrer Vollendung etwa 30 Jahre. Die bekleideten Eingeborenen trugen Hüte, Hemden und Hosen, von denselben war der Kopf der Häuptling des Thals Omao; ein Anderer war eine Zeit lang auf einem amerikanischen Walzischänger gewesen und sprach englisch; der Dritte, ein anständiger Tonganer, war längere Zeit in San Francisco gewesen, sprach englisch und kannte die deutsche Sprache; der Vierte war ein englisch sprechender Sandwichinsulaner. Das Schiff erregte große Neugierde. Da seit 1867 kein Kriegsschiff anderer Nationalität hier gewesen war, so war für diese Leute die „Ariadne“ seit zehn Jahren das erste Kriegsschiff. Alles wurde mit großem Interesse betrachtet, den meisten Effect machten aber sowohl auf diese Männer, wie nachher auch auf die Weiber und Knaben lächerlicherweise einige Kleinigkeiten in der Tasche, und zwar einige vor Spiegeln stehende Statuetten (die Ariadne von Dannecker, die Medicische Venus und die Venus Pallavica), sowie vorzugsweise einige colorierte Bilder, leichtbekleidete, frische Mädchenfiguren wiederzufinden. Diese Figuren und Bilder verlebten die Naturmenchen, Männer, Weiber und Knaben, gleichmäßig in solche Aufregung, daß sie die Animesheit eines Anderen gar nicht mehr beachteten, sondern fast ganz dem beobachtenden Einbruck überließen, welchen diese Gebilde auf sie hervorgebracht hatten. Und dabei konnte man wohl Schlüsse auf Schönheit und Schamhaftigkeit ziehen, Schlüsse, die auf-

fallend auf den früheren Berichten contrastieren. Da die Figuren in der Tasche, die erwähnten Bilder dagegen in der Tasche waren, so befinden sie lamen die Ersteren natürlich auch pierce zur Sichtung. Der Häuptling war in die Tasche geworfen worden, um seine Wollene Hand geweckt zu erhalten; sein neueriges Gesicht begierig beobachtet; sein Altes zu sehen, Sophia, Liebe, Leppich, Lampe, Bilder. Alles wurde mit großer Andacht und Ruhe betrachtet, bis plötzlich einer an der Rückwand die Statuetten entdeckte. Ein wiederholtes ausgeschlossener Zug des Gläubigers, wie „Ai!“ auslängend, brachte die Leute auch schnell zum Umstehen und nun standen alle vor den Figuren in stummer Andacht, ohne für etwas Anderes auch nur das geringste Interesse zu zeigen. Keiner mochte zu dem Anderen eine Bemerkung. Alle waren höchst ergriffen von der Schönheit der menschlichen Formen und in dieser Andacht versunken. Ein Reiter würde den Eindruck, den er hier erhält, in anderer Weise zur Schau getragen haben, in den Inhalten eine dagegen ein Gefühl andächtiger Bewunderung auf, und ebenso war es bei dem Betrachten der Bilder, zu welchen sie dann in die Tasche geworfen wurden. Wie weit östlichste Rassen hielten sie auf die düsternen Mädchengestalten, sahen dann die Fremden an und bemerkten, indem sie mit der Hand über ihren eigenen Kopf fuhren: „how beautiful white“, oder indem sie auf die Köpfe der Bilder erschienen, „very beautiful“. Ein noch reicheres Treiben entwickelte sich, als die Frauen Nutzen zu den Bildwerken erhielten. Es schaute und sich gegenläufig fast unschlüpfen hielten, so betraten dieselben das Deck der Corvette. Als dann ihre Bilder auf die Statuetten fielen, sahen sie sämtlich ein „Ai!“ wiederholte aus und ruhigten sie von einem elektrischen Schlag getroffen auseinander, um die Figuren in der Nähe zu sehen. Alle Bekannte war gekommen, mit strahlendem Gesicht umstanden sie die Bildwerke, im leidenschaftlichen Begeisterung unterhaltend und geschickend und ihre Eindrücke austauschend. Das Ende war, daß eine der Frauen um die Erlaubnis bat, die Statuetten strecken zu dürfen, was dann mit andächtigem Ernst von allen gestattet. Nur mit Mühe waren sie von den Figuren zu trennen, so lebhaften Eindruck hatten dieselben auf sie gemacht; und als sie sich getrennt, da fehlte plötzlich bei ihnen eine innere Angst und Bekommtheit wieder, die so lange währt, bis die Bilder in ihrem Geschäftsräum erscheinen. Dann war wieder alles vergessen und die Aufmerksamkeit ausschließlich jenen Gegenständen zugewandt. Bunte Bücher, Photographien, die Klänge einer Spieluhr, Alles ließ sie nur für einen Augenblick, dann kehrten sie wieder zu den Bildern zurück. Dieselbe Erstcheinung beobachtete man bei einem zwölfjährigen Jungen, der mit offenem Mund und weit aufgerissenen Augen die Bilder betrachtete und dabei Alles verschlang, was um ihn herum zorgte.

Eine Lage darauf wurde von Bord des Schiffes aus ein Besuch am Lande gemacht; das Ziel bestimmt war die Behandlung eines Häuptlings, ein kleiner hölzerner Gebäude, welches in der Mitte einen Fluß und daran anstoßend an jeder Seite ein kleines Zimmer hatte. Einige Stühle und Hängestühle bildeten die für volksnahe Verhältnisse sehr comfortable Einrichtung. Die vier Eingeborenen, welche die deutschen Offiziere geleistet hatten, hingen auf Stühlen und Bänken herum. Der Häuptling entledigte sich fogleich aller seiner Kleider; die Frau des Häuptlings, in einem langen rothen Kleide, wie sie in Tahiti angetragen werden, verabschiedete die Fremden bei dem Eintritt, indem sie ihnen die Hand reichte, und verbindlich lächelnd, den Kopf grüßend verneigte, dann setzte sie sich neben dieselben. Das Bild, welches das Gesicht darbot, war nur bald ein eigenartliches. Sehr viel Menschen, als dasselbe zu fassen vermochte, waren eingetreten und batten sich, wenn möglich völlig nackt, an den Wänden aufgestellt, doch war außer der Frau des Häuptlings keine Frau erschienen. Es wurden nun Geschenke gebracht, bestehend in Hühnern, Enten und vielen Früchten. Als diese Gegenstände bezahlt werden sollten, wurde Dies bestimmt abgelehnt und darauf hingewiesen, daß es Geschenke sein sollten. Auf die Frage unserer Landsleute, was denn den Inselnern die am meisten willkommenen Gegenstände seien würde, wurde mit der Bitte um alte Kleidung geantwortet.

Am nächsten Tage ließ der Kommandant der „Ariadne“ die Frauen der benachbarten Inseln zu einem Besuch an Bord einladen. Man erwartete zuerst, der Einladung folge zu können; die Erfahrungen, die man bei früheren Besuchen gemacht hatte, mußten nicht vertrauenwürdig gezeigt werden; erst auf die Versicherung hin, daß die Eingeborenen unter dem Schutz des Vizekonsuls des Schiffes ständen, ermutigte sie, näher zu kommen. Die meisten der Eingeborenen waren der Hautfarbe nach dunkel bis zu einem tiefen Braun. Einige waren klein und hatten weibliches langes krauses schwarzes Haar, mit rötlichen Strähnen durchzogen, kleine lauernde Augen und Stumpfnäse. Die Weisen aber waren groß und hatten fast durchweg bis zur Schulter reichendes, glänzend schwarzes, in der Mitte gespaltenes Haar, ohne schwarze und vielleicht schwarzmäßige Augen, lilaähnliche Schläfe, kein gebogene, teilweise breite aber im Ganzen nicht unheimliche Nase. Tätowiert waren sie alle bis über die Nase, in der dunklen Weise. Einzelne hatten die Arme bis zur Schulter und die Beine bis zu den Knöcheln verdeckt. Die Weisen fuhren aus, als ob sie Tücher und Strümpfe nach französischem Schnitt angelegt hätten. Der Anzug der Frauen bestand in einer Reihe in dem Maße, welchen sie ebenso wie die Männer und Kinder beiderlei Geschlechts tragen, demnächst aus einem Umhangstück, welches sie direkt unter den Armen um den Körper schlingen und so ihre ganze Gestalt bis zu den Füßen verbüllen. Dieses Tuch lassen sie indeß beim Sitzen bis zu den Hüften herabfallen, so daß der Oberkörper entblößt wird. Die Eingeborenen tragen ein Kleid wie die Tahitianerinnen, ein bis zu den Knöcheln reichendes einfaches Gewand mit langen Ärmeln, einem Frauenschleier ähnlich. Ein romantisches Lagerplatz, der sich nur in geringer Entfernung von dem vorigen befand und zugleich den Schnapsgut der Tahitianer eines deutschen Missionshauses bildet, lenkt dann die Aufmerksamkeit der Leute zur Adressen rückenden Corvette nach dieser Seite hin. Doch waren die Eindrücke, welche die Reisenden

hier empfingen, sehr verschieden von denen der vorher besuchten Inseln.

Ausstellung zu beteiligen geben, bis spätestens 15. Januar 1879 an das Comité zu richten haben. Das letzte Mal gab die Lehrungs-Ausstellung des bietigen Handwerker-Ortsvereins bereits ein recht erfreuliches Bild, und über den gemeinnützigen Zweck solcher Ausstellungen kann wohl überhaupt kein Zweifel mehr bestehen. Hoffentlich werden die Leipziger Gewerbetreibenden dem Aufrufe des Comités nicht mit der leider zu sehr noch vorherrschenden Gleichgültigkeit begegnen, sondern alles thun, was in ihren Kräften steht, um die Ausstellung so viel wie möglich zu fördern.

Leipzig, 1. December. Während des Monats November dieses Jahres wurden beim Fremdenbüro des bietigen Polizeiamts, Abteilung für Gewerbebehörden, 2650 Gewerbsgehilfen als hier zugereist zur Anmeldung gebracht, 256 erhielten Arbeit und 290 traten außer Arbeit und reisten von hier ab; außerdem ergingen bei demselben Bureau 921 Wohnung-An- und Abmeldungen.

Während derselben Monats November wurden auf der Magdeburger Bahn im Ganzen 404 Auswanderer, wiederum meist Böhmen, von hier weiter nach Bremen befördert. — An der kleinen Funkenburg, am neuen Hafen des Elstergrabens, wurde heute Morgen der Leichnam eines zu Zeit noch unbekannten Mannes im Wasser aufgefunden und polizeiamtlich aufgehoben.

Ein Notruf, welcher der „Deutschen landwirtschaftlichen Zeitung“ aus dem Vogtlande zugegangen ist, bezeichnet die Absperzung der Grenze nach Böhmen hin als für unsere Landwirtschaft dringend notwendig und führt diese Behauptung in folgender Weise aus: „Bis vor kurzem war der Handel mit Bier aus und durch Österreich ganz gesperrt, und Dies erwies sich nach jeder Seite hin als segensreich, denn der Produzent konnte nicht bis aufs Blut von dem Händler bezüglich der Preise gedrückt werden, der Consumer als gefundenes, fröhliches Fleisch und, was die Hauptzwecke war, das Bier des Landmanns war gefund und feuchtfröhlig. Seit langer Zeit ist aber das Einführerverbot dahin abgedeutet, daß die Station Boitzenreuth wieder Durchbruchstation geworden, d. h. es kann unter gewissen Bedingungen Bier aus Österreich eingeführt werden. In der Woche sind 2 Tage, wo der Thierarzt in Boitzenreuth zugegen ist, um das zum Durchbruch bestimmte Bier zu untersuchen und sich pro Haupt 2 Mark Gebühren zahlen zu lassen. Wie weit eine Untersuchung unter den gegebenen Verhältnissen gründlich und von Erfolg sein kann, mag ein jeder Sachverständige selbst beurtheilen. Um diese Beurtheilung zu erleichtern, erlauben wir uns auf folgende Thatachen aufmerksam zu machen: Vor einigen Tagen war in Pilsen Markt, also über 1000 Stück Bier zusammengetrieben gewesen. Der Händler lauft dort von den verschiedenen Leuten, meist wieder kleinen Händlern, Bier zusammen, um es auf den Märkten in Adorf, Delitzsch und Plauen als echte vogtländische Ware loszufliegen. In Pilsen hat Jeder, der ein Stück Bier verkauft, vor seiner Ortsbehörde einen Gesundheitspaß. Wie gewissenhaft diese Börsen ausgestellt werden, bezeugen die stets in Böhmen, Mähren und Ungarn großzügigen Seuchen; sie sind auch sehr schwer für die Ortsbehörden auszustellen, denn wenn der Kleinhandler oder Bauer merkt, daß sein Stall verfault, so läßt er sich für die noch gefundenen Stücke ein Zeugnis ausstellen und treibt damit zu Markt. Der Großhändler zieht nun sämtliche Bezeugnisse von dem zusammengefaßten Bier an den Magistrat, der ihm auf Grund dieser ein Gesundheitszeugnis für seine verschiedenen Wagenladungen Bier ausstellt. Mit diesem Zeugnis bewaffnet geht das Bier, nachdem es nochmals durch den Bezirksbürgermeister in Boitzenreuth untersucht (4 Kopf 2 Mark) zu und ins Land. Bald darauf läuft es in den Zeitungen, daß durch in Adorf, Delitzsch und Plauen gekauftes Bier die Klauenseuche, anderwo die Lungenseuche ausgebrochen ist. Dass diese mehr oder weniger ansteckend und gefährlichen Krankheiten durch Händlerbier eingeschleppt worden sind, erhellt aus dem Vorwähnungen. Viele Ortschaften von Eger bis Plauen haben jetzt unter ihren Kindern Seuchen; sie sind auch sehr schwer für die Ortsbehörden auszustellen, denn wenn der Kleinhandler oder Bauer merkt, daß sein Stall verfault, so läßt er sich für die noch gefundenen Stücke ein Zeugnis ausstellen und treibt damit zu Markt. Der Großhändler zieht nun sämtliche Bezeugnisse von dem zusammengefaßten Bier an den Magistrat, der ihm auf Grund dieser ein Gesundheitszeugnis für seine verschiedenen Wagenladungen Bier ausstellt. Mit diesem Zeugnis bewaffnet geht das Bier, nachdem es nochmals durch den Bezirksbürgermeister in Boitzenreuth untersucht (4 Kopf 2 Mark) zu und ins Land. Bald darauf läuft es in den Zeitungen, daß durch in Adorf, Delitzsch und Plauen gekauftes Bier die Klauenseuche, anderwo die Lungenseuche ausgebrochen ist. Dass diese mehr oder weniger ansteckend und gefährlichen Krankheiten durch Händlerbier eingeschleppt worden sind, erhellt aus dem Vorwähnungen. Viele Ortschaften von Eger bis Plauen haben jetzt unter ihren Kindern Seuchen; sie sind auch sehr schwer für die Ortsbehörden auszustellen, denn wenn der Kleinhandler oder Bauer merkt, daß sein Stall verfault, so läßt er sich für die noch gefundenen Stücke ein Zeugnis ausstellen und treibt damit zu Markt. Der Großhändler zieht nun sämtliche Bezeugnisse von dem zusammengefaßten Bier an den Magistrat, der ihm auf Grund dieser ein Gesundheitszeugnis für seine verschiedenen Wagenladungen Bier ausstellt. Mit diesem Zeugnis bewaffnet geht das Bier, nachdem es nochmals durch den Bezirksbürgermeister in Boitzenreuth untersucht (4 Kopf 2 Mark) zu und ins Land. Bald darauf läuft es in den Zeitungen, daß durch in Adorf, Delitzsch und Plauen gekauftes Bier die Klauenseuche, anderwo die Lungenseuche ausgebrochen ist. Dass diese mehr oder weniger ansteckend und gefährlichen Krankheiten durch Händlerbier eingeschleppt worden sind, erhellt aus dem Vorwähnungen. Viele Ortschaften von Eger bis Plauen haben jetzt unter ihren Kindern Seuchen; sie sind auch sehr schwer für die Ortsbehörden auszustellen, denn wenn der Kleinhandler oder Bauer merkt, daß sein Stall verfault, so läßt er sich für die noch gefundenen Stücke ein Zeugnis ausstellen und treibt damit zu Markt. Der Großhändler zieht nun sämtliche Bezeugnisse von dem zusammengefaßten Bier an den Magistrat, der ihm auf Grund dieser ein Gesundheitszeugnis für seine verschiedenen Wagenladungen Bier ausstellt. Mit diesem Zeugnis bewaffnet geht das Bier, nachdem es nochmals durch den Bezirksbürgermeister in Boitzenreuth untersucht (4 Kopf 2 Mark) zu und ins Land. Bald darauf läuft es in den Zeitungen, daß durch in Adorf, Delitzsch und Plauen gekauftes Bier die Klauenseuche, anderwo die Lungenseuche ausgebrochen ist. Dass diese mehr oder weniger ansteckend und gefährlichen Krankheiten durch Händlerbier eingeschleppt worden sind, erhellt aus dem Vorwähnungen. Viele Ortschaften von Eger bis Plauen haben jetzt unter ihren Kindern Seuchen; sie sind auch sehr schwer für die Ortsbehörden auszustellen, denn wenn der Kleinhandler oder Bauer merkt, daß sein Stall verfault, so läßt er sich für die noch gefundenen Stücke ein Zeugnis ausstellen und treibt damit zu Markt. Der Großhändler zieht nun sämtliche Bezeugnisse von dem zusammengefaßten Bier an den Magistrat, der ihm auf Grund dieser ein Gesundheitszeugnis für seine verschiedenen Wagenladungen Bier ausstellt. Mit diesem Zeugnis bewaffnet geht das Bier, nachdem es nochmals durch den Bezirksbürgermeister in Boitzenreuth untersucht (4 Kopf 2 Mark) zu und ins Land. Bald darauf läuft es in den Zeitungen, daß durch in Adorf, Delitzsch und Plauen gekauftes Bier die Klauenseuche, anderwo die Lungenseuche ausgebrochen ist. Dass diese mehr oder weniger ansteckend und gefährlichen Krankheiten durch Händlerbier eingeschleppt worden sind, erhellt aus dem Vorwähnungen. Viele Ortschaften von Eger bis Plauen haben jetzt unter ihren Kindern Seuchen; sie sind auch sehr schwer für die Ortsbehörden auszustellen, denn wenn der Kleinhandler oder Bauer merkt, daß sein Stall verfault, so läßt er sich für die noch gefundenen Stücke ein Zeugnis ausstellen und treibt damit zu Markt. Der Großhändler zieht nun sämtliche Bezeugnisse von dem zusammengefaßten Bier an den Magistrat, der ihm auf Grund dieser ein Gesundheitszeugnis für seine verschiedenen Wagenladungen Bier ausstellt. Mit diesem Zeugnis bewaffnet geht das Bier, nachdem es nochmals durch den Bezirksbürgermeister in Boitzenreuth untersucht (4 Kopf 2 Mark) zu und ins Land. Bald darauf läuft es in den Zeitungen, daß durch in Adorf, Delitzsch und Plauen gekauftes Bier die Klauenseuche, anderwo die Lungenseuche ausgebrochen ist. Dass diese mehr oder weniger ansteckend und gefährlichen Krankheiten durch Händlerbier eingeschleppt worden sind, erhellt aus dem Vorwähnungen. Viele Ortschaften von Eger bis Plauen haben jetzt unter ihren Kindern Seuchen; sie sind auch sehr schwer für die Ortsbehörden auszustellen, denn wenn der Kleinhandler oder Bauer merkt, daß sein Stall verfault, so läßt er sich für die noch gefundenen Stücke ein Zeugnis ausstellen und treibt damit zu Markt. Der Großhändler zieht nun sämtliche Bezeugnisse von dem zusammengefaßten Bier an den Magistrat, der ihm auf Grund dieser ein Gesundheitszeugnis für seine verschiedenen Wagenladungen Bier ausstellt. Mit diesem Zeugnis bewaffnet geht das Bier, nachdem es nochmals durch den Bezirksbürgermeister in Boitzenreuth untersucht (4 Kopf 2 Mark) zu und ins Land. Bald darauf läuft es in den Zeitungen, daß durch in Adorf, Delitzsch und Plauen gekauftes Bier die Klauenseuche, anderwo die Lungenseuche ausgebrochen ist. Dass diese mehr oder weniger ansteckend und gefährlichen Krankheiten durch Händlerbier eingeschleppt worden sind, erhellt aus dem Vorwähnungen. Viele Ortschaften von Eger bis Plauen haben jetzt unter ihren Kindern Seuchen; sie sind auch sehr schwer für die Ortsbehörden auszustellen, denn wenn der Kleinhandler oder Bauer merkt, daß sein Stall verfault, so läßt er sich für die noch gefundenen Stücke ein Zeugnis ausstellen und treibt damit zu Markt. Der Großhändler zieht nun sämtliche Bezeugnisse von dem zusammengefaßten Bier an den Magistrat, der ihm auf Grund dieser ein Gesundheitszeugnis für seine verschiedenen Wagenladungen Bier ausstellt. Mit diesem Zeugnis bewaffnet geht das Bier, nachdem es nochmals durch den Bezirksbürgermeister in Boitzenreuth untersucht (4 Kopf 2 Mark) zu und ins Land. Bald darauf läuft es in den Zeitungen, daß durch in Adorf, Delitzsch und Plauen gekauftes Bier die Klauenseuche, anderwo die Lungenseuche ausgebrochen ist. Dass diese mehr oder weniger ansteckend und gefährlichen Krankheiten durch Händlerbier eingeschleppt worden sind, erhellt aus dem Vorwähnungen. Viele Ortschaften von Eger bis Plauen haben jetzt unter ihren Kindern Seuchen; sie sind auch sehr schwer für die Ortsbehörden auszustellen, denn wenn der Kleinhandler oder Bauer merkt, daß sein Stall verfault, so läßt er sich für die noch gefundenen Stücke ein Zeugnis ausstellen und treibt damit zu Markt. Der Großhändler zieht nun sämtliche Bezeugnisse von dem zusammengefaßten Bier an den Magistrat, der ihm auf Grund dieser ein Gesundheitszeugnis für seine verschiedenen Wagenladungen Bier ausstellt. Mit diesem Zeugnis bewaffnet geht das Bier, nachdem es nochmals durch den Bezirksbürgermeister in Boitzenreuth untersucht (4 Kopf 2 Mark) zu und ins Land. Bald darauf läuft es in den Zeitungen, daß durch in Adorf, Delitzsch und Plauen gekauftes Bier die Klauenseuche, anderwo die Lungenseuche ausgebrochen ist. Dass diese mehr oder weniger ansteckend und gefährlichen Krankheiten durch Händlerbier eingeschleppt worden sind, erhellt aus dem Vorwähnungen. Viele Ortschaften von Eger bis Plauen haben jetzt unter ihren Kindern Seuchen; sie sind auch sehr schwer für die Ortsbehörden auszustellen, denn wenn der Kleinhandler oder Bauer merkt, daß sein Stall verfault, so läßt er sich für die noch gefundenen Stücke ein Zeugnis ausstellen und treibt damit zu Markt. Der Großhändler zieht nun sämtliche Bezeugnisse von dem zusammengefaßten Bier an den Magistrat, der ihm auf Grund dieser ein Gesundheitszeugnis für seine verschiedenen Wagenladungen Bier ausstellt. Mit diesem Zeugnis bewaffnet geht das Bier, nachdem es nochmals durch den Bezirksbürgermeister in Boitzenreuth untersucht (4 Kopf 2 Mark) zu und ins Land. Bald darauf läuft es in den Zeitungen, daß durch in Adorf, Delitzsch und Plauen gekauftes Bier die Klauenseuche, anderwo die Lungenseuche ausgebrochen ist. Dass diese mehr oder weniger ansteckend und gefährlichen Krankheiten durch Händlerbier eingeschleppt worden sind, erhellt aus dem Vorwähnungen. Viele Ortschaften von Eger bis Plauen haben jetzt unter ihren Kindern Seuchen; sie sind auch sehr schwer für die Ortsbehörden auszustellen, denn wenn der Kleinhandler oder Bauer merkt, daß sein Stall verfault, so läßt er sich für die noch gefundenen Stücke ein Zeugnis ausstellen und treibt damit zu Markt. Der Großhändler zieht nun sämtliche Bezeugnisse von dem zusammengefaßten Bier an den Magistrat, der ihm auf Grund dieser ein Gesundheitszeugnis für seine verschiedenen Wagenladungen Bier ausstellt. Mit diesem Zeugnis bewaffnet geht das Bier, nachdem es nochmals durch den Bezir

Carl v. Heugel's

Kosmograph-Vorlesung

heute Montag 4. December abends 8 Uhr 7½ Mk im II. Saal der Buchhändlerbörse.

Bericht über die gebräuchlichsten astronomischen Fremdwörter. Zum 1. Von der Wärme. Weiter kommt Energie. Die Resultate der Beobachtungen der totalen Sonnenfinsternis 18. August 1868 mit Bezug auf die Spectral-Musik. Spezielles Seite Programm. Tabelle: 1) Schiefe des elliptischen 2) Sonnenbahnen. 3) Sonnenflecken.

Die der Vorlesungen behandelt ein vollständig für jedes abgeschlossenes, auch ohne besondere Vorkenntnisse jedem leicht verständliches Thema.

Spontanemperaturs bekannt. Billets in einer Vorlesung 3 Mk in Carl Fr. Pfeiffer's Concert (Haupt & Tischler).

Mittwoch am 4. December 1878.

Schnibert-Abend

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, veranstaltet von

Gustav Walter,

k. k. Hofoper- und Kammersänger

und

Anton Door,

Professor am Conservatorium in Wien, unter geselliger Mitwirkung der Herren Capellmeister C. Belmecke, Concertmeister H. Schradieck und Carl Schröder.

Programm:

- 1) Trio (Esdur, Op. 100) für Pianoforte, Violine und Violoncello, vorgetragen von den Herren Concertmeister Schradieck, Schröder und A. Door.
- 2) a. Am Meer.
b. Sei mir gegrüßt.
c. Morgenstunden.
- 3) Fantasie (Pmol., Op. 108) für Pianoforte zu 4 Händen, vorgetragen von Herren Capellmeister Reinecke und Door.
- 4) a. Wohin
b. Halt
c. Danksgugung aus den "Mäler-Büchern".
d. Das Feuerland
e. Der Neugierige
f. Ungeduld.
- 5) Thème und Variationen (Edur) für Pianoforte, vorgetragen von A. Door.
- 6) a. Fischer's Liebesglück.
b. Ständchen.
c. Die Post.

Billets: gesperrt 4 Mk, ungesperrt 2 Mk sind in der Musikalienhandlung von Fr. Kistner (Grimma'sche Straße 38, I.) zu haben. Alle Plätze im Saal und die ersten 2 Reihen der Galerie und Mittelloge sind Sperrsitze.

Stuhlsatz 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Rgl. Handelsgericht Leipzig

eingetragen am 28. November:

Firma: Handels-Bureau vom Jahre 1877. "Pieles & Co.", Katharinenstraße 9. Inhaber die Herren Joh. Jacob Pieles und Emil Max Hengster.

Prakt. Alte Emilie Thalia Goldammer ist aus der hiesigen Firma S. Goldammer als Mitinhaberin ausgeschieden.

Herr Adolph Robert Merbach ist aus der hiesigen Firma Heinrich & Haußner als Mitinhaber ausgeschieden.

Auction.

Montag, den 2. December früh 10 Uhr kommt eine Partie Wollstoffe meistbietend z. Versteigerung im Sitzungsgebäude der Herren Uhlmann & Co., Nordstraße Nr. 20.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction eines Songs nach Schiller.

In der Täfner'schen Reitbahn (Schumann's Garten, Leipzig) findet am 3. December a. c. Nachm. 8 Uhr die Versteigerung ein. Jol. Bonds n. Mag. u. Gesetz statt.

Die zum Rittergut Alt-Eckardt bei Guteborn gehörigen

Toolweiden

sollen parcellenweise Sonnerstag, den 8. December, Sammeltag 10 Uhr an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Hälfte des Kaufpreises soll sofort im Termin pr. entrichtet werden.

Alle, die es bedauern,

ihre Muttersprache nicht richtig sprechen und schreiben zu können, und das Bedürfnis fühlen, diesen heut zu Tage so zu angenehm berührenden Mängel abzuhelfen, finden einen niemals versagenden praktischen Ratgeber in dem Buche: "Altmärkische Sprachlehrer und Sprachbücher", vom Schulvortreiber H. Böhm. Es lehrt leicht fachlich u. ohne Bedenken eine gewönde u. elegante schriftliche wie mündliche Ausdrucksweise, mit Rücksicht auf die neuere Orthographie, bringt Beispiele für alle nur möglichen Briefe und Schriftstücke, eine Zusammenstellung aller Litteraturen und ein kurz erfasstes, höchst praktisches Fremdwörterbuch. Für den sehr billigen Preis von 2 Mk 70 Pf. in daß soeben bereit in 10. verbesselter Auflage erschienene Buch zu haben bei Otto Klemm, Universitätsstraße 22.

Bekanntmachung.

Berlin, den 27. Novbr. 1878.
Mit dem 1. December a. er. tritt die folgende Tarifordnung des Berliner Eisenbahn-Büro für die Eisenbahnen Dresdner und der Brandenburgischen Eisenbahnen in Kraft. 1. Juli a. pr. nebst Anhang ein Tariftrag VIII in Kraft. Derselbe enthält:

1. Abänderung des Betriebsabkommen zwischen den Eisenbahnen Dresdner und der Brandenburgischen Eisenbahn vom 1. Juli 1877.
2. Ergrößerung zu den in dem Tariftrag VIII zum Local-Güter-Tarif Seite 8 enthaltenen befreigten Bestimmungen für den Güter-Verkehr auf der Berlin-Dresdner Eisenbahn.
3. Ergrößerung der speziellen Tarifvor-schriften (Seite 58 des Haupttarifes).
4. Kilometerzettel:

- a. für den Verkehr zwischen den Stationen der Königlich Preußischen und Königlich Sachsenischen Eisenbahn einerseits und den Stationen der Berlin-Dresdner Eisenbahn andererseits,
- b. für den Verkehr zwischen den Stationen der Halle-Sorau-Guben Eisenbahn einerseits und den Stationen der Berliner Nordbahn andererseits.

V. Neue Tarifsätze für den Verkehr zwischen den Stationen der ad IVa und b bezeichneten Bahnen.

- VI. Tarifsätze für den Verkehr zwischen den Koblenzer Stationen, Ergrößerung des Tariftrages VII.
- VII. Neue Ausnahmetarifsätze für Transporte von Getreide aller Art, Hülsenfrüchte, Mais, Mühlenfabrikate und Getreide aller Art von Station Berlin (Dresdner Bahnhof) nach Stationen der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

VIII. Erneute Ausnahmetarifsätze für Salztransporte von Station Halle a. S. nach Stationen der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

- X. Neue Ausnahmetarifsätze für Braunkohlentransporte im Verkehr zwischen den Halle-Sorau-Gubener Stationen Steuden einer- und Beentwitz, Henndorf und Schönborn andererseits.

XI. Erhöhung von Tarifziffern für Ries-Transporte im Verkehr zwischen den Stationen Dobrütz-Kirchhain und Berlin der Berlin-Dresdner Eisenbahn.

- XII. Erhöhung von Tarifziffern im Verkehr mit Station Hörn der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn einerseits und der Station Berlin der Ries- und Königlich Sachsenischen Eisenbahn, sowie den Stationen der Berliner Nordbahn andererseits.

XIII. Deutscher-Berücksichtigungen.

- Exemplare des Tarif-Tragtrages sind zum Preis von 0,75 Mk pro Stück bei den Güterzössen zu Berlin (R. R. S.), Frankfurt a. O., Breslau, Berlin, Görlitz und Leipzig, auf den Stationen der Berlin-Dresdner Eisenbahn und bei der Güterdepotition Berlin (B. R. B.) käuflich zu haben.

Königliche Direction der Ries- und Königlich Sachsenischen Eisenbahn.

Moritz Peuschel's

neueste humoristische Compositionen.

Im Verlag der Unterzeichner sind erschienen und in allen Musikalienhandlungen Leipzigs vorrätig:

Die imitierten Tiroler.

Opus 88. Eine Sammlung ein- und mehrstimmiger Gesänge, teils mit, teils ohne Begleitung des Pianoforte.

No. 1. Edelweiss. Für Mezzo-Sopran und gemischten Chor (ad libitum) mit Pianof. Pr. Part. u. Stimmen 80 Pf.

No. 2. Melo-Turteltaubchen. Polka-Musik für gemischten Chor. Pr. Part. u. St. 1 Mk 80.

No. 3. Im Land Tyrol. Polka-Musik für gem. Chor. Pr. Part. u. St. 2 Mk.

No. 4. Met Döserl. Lied für Bass, mit Pianof. Pr. 80 Pf.

No. 5. Auf der Alm ist's schön. Für Männerchor. Pr. Part. u. St. 1 Mk.

Aparte Chorstimmen sind in beliebiger Anzahl zu beschaffen.

Damalschut erzählt. Die drei Wein-könner. - Heitere Lied für eine Bass-stimme, von M. Peuschel.

Praeger & Moler, Bremen.

Bücher zum

Die einfache Süde in ihr ganzem Umfang v. Junius, Statt 3 Mk auf 1 Mk ab. 1 Mk 80 Pf. Wohl der Preis jeder Buchstrophe.

Wohl der Preis jeder

Dr. med. Hermann, Spezialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—8 Nicolaistr. 6, II.

Spezialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Straße 81, heißt brieftisch Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schmädererkrankungen selbst in den barbadischen Höhlen mit leicht höherem Preis.

Gründliche Röntgen-Hilfe von Döbberingens, franken Ballen, Hornwuchs, Herbedinen, einem Nagel, franken Beinen, allen Arten Hautausschlag, Hautausschlägen, Verhärtungen, Blasenleiden, Reichen, Frauenkrankheiten und so weiter. Nebenbei befreit schmerlos ohne Messer u. Nachblut Alb. Rothke, ärztl. gepr. approb. Fuß-Operateur, Leipzig, Brüderstr. 41. Sprach von früh 9 bis 6 Uhr.

Jahnschmerzen werden, ohne Röhre verauskunoden, nicht nur sofort befreit, sondern auch das Weiterstreifen drängender Röhre, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch daß von dem Rahmen erst aus, höchst in Kronenburg erfundene Mittel, Preis mit Gebrauchsdauer, 1 A 50 4.

Englisches Althma-Pulser, einziges Mittel gegen Schwelltheitigkeit, Althma, Althma-Nottheit überdraupt. Original-Pulser a 1 A 26 4 nur durch die Engel-Apotheke in Leipzig (Verhandlung nach Auswart).

Erklärung

über Bedeutung der Linien und Formen der Hand in Bezug auf Gesundheit, Talent und Glück giebt Frau Weißlin, Kleine Fleischergasse 9, II.

Verkauf auch eine kleine Druckschrift über diese Lehre zu 50 4.

(Ausfertigt hier nur noch kurze Zeit!)

Ei des Columbus

gegen Schwellen, unheilbarer Kopfer von allen Kraniken empfohlen, verhindert die eisige Kälte, die hässliche Wadenkrampf im Schlaf. Soße für jeden Betriebe empfohlen, bei sich an gehobenem Bettel gebraten u. vor Wasser, Eau de Cologne, benutzt wird. Wiederherstellendes Ei, von Frau Dr. Schmalz, Dresden.

Das seit 100 Jahren ehrenvoll be-

fandene

ächte Lampert's Pfaster

(bekannt Lampen-Pfaster)

sehr leicht streichbar und weich

Schutz-Mund- und Hals-Pfaster

Mund- und Augen-Pfaster

in Schachteln zu 25 und

50 Pf. vorrätig in allen Apotheken.

Marken.

Die seit 100 Jahren ehrenvoll be-

fandene

ächte Lampert's Pfaster

(bekannt Lampen-Pfaster)

sehr leicht streichbar und weich

Schutz-Mund- und Hals-Pfaster

Mund- und Augen-Pfaster

in Schachteln zu 25 und

50 Pf. vorrätig in allen Apotheken.

Marken.

Bernstein geg. Rheumatismus

Dieses altebekannte und bewährte Mittel gegen Verdauungs- und rheumatische Beschwerden wird durch die Erfindung des Bernstein-Pfasters allein an diesem hässlichen Uebelzubinden empfohlen. Der Bernstein-Pfaster wird zu Bandagen und Gelenkbindungen bei Hörertheiltheil verwandt, wodurch eine sehr schnelle Befreiung aller rheumatischen und nervösen Schmerzen erfolgt. Dieses Mittel ist anerkannt und empfohlen, sowohl von Leidenden durch die raschendsten Beispiele bestätigt, einschließlich den Berufstechniken aller Arten u. Rheumatismuskranken. Die Herren Bandathen machen auf diesen Artikel best aufmerksam.

O. Thümmler, Berlin,

Orientalische Straße 65.

General-Depot für das Königreich Sachsen bei

H. G. Peltz, Leipzig,

31 Grimmaische Straße 31.

Die in Paris

eigens für mich mit meiner Firma angefertigten besten Zahnbürsten

Mastix-Garantie empfohlen werden.

Sorten zu 50, 75, 100, 125 und

150 Pf. pr. Stück u. Backhaus,

Grimmaische Straße 14.

Stearinkerzen

als Tafel-, Gläser-, Kron- u. Wagen-

Kerzen, Christbaumkerzen in Stearin u.

Paraffin, Waschkerzen 10, sowie Blasen-

Toiletten- u. Abfallkerzen, Eau de Cologne,

Getreide, Seide u. Formoden empfo-

F. C. Fasshauer, Blücherstraße 83.

Spielwaren-Spaß-Pfader

Schuhmachergasse 7, III.

A. Stoffregen, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, Hainstraße 6, Leipzig, Hainstraße 6, empfiehlt sein Lager bei vor kommendem Bedarf zur genügenden Vorrat.

Bestellungen und Reparaturen werden schnell und billig gefertigt. Haararbeiten werden schön und sauber ausgeführt.

Otto Quaas, Uhrmacher, Hanseatischer Steinweg 21, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von herren- und damenähnlichen Uhren in Gold und Silber.

Regulateure, Reisewecker, Wanduhren mit Gewicht u. Federwerk.

Kukukuhren, Vorsetzen u. w. Reparaturen werden sauber und prompt ausgeführt.

Joh. Friedr. Osterland, Markt 4, alte Waage, Optisches Institut u. physikal. Magazin empfiehlt sein Lager von Opern- u. Reisegläsern, Fernrohren, Lorgnetten, Brillen, Placettes in Gold, Silber, Schildkröt, Stahl u. Horn in eleganter u. neuester Ausstattung bei reeller Bedienung zu joligen Preisen.

Möbel-Lager

W. Voigt, Nicolaistr. 19, empfiehlt sein Lager neuer u. gebrauchter Möbel, vorwarter 1 Jahr neu und nuss. Büffet, 1 degli. Herren u. Damenmöbel, 2 große mahag. Büch- oder Steidermöbel, mehrere Seitentische, 1 groß. mahag. gebr. Büchstisch mit Marmorplatte, mehrere nuss. u. mahag. große Herren-Cylinderbureaus, mehrere Lehns- u. andere Stühle, Sofas, Caueulen u. s. m., passend als Weihnachtsdecksche.

O. H. Neder's optisches Institut, Markt 10, Kaufhalle, Durchgang hat größtes Lager v. Opern- u. Reisegläsern, Fernrohren, Lorgnetten, Brillen, Klemmer, Thermometer, Barom. etc.

Louise Zimmer, 2 Thoma-gäßchen 2 empfiehlt Ballfischer, Flechterschurzen, Muffschurzen, Kleiderträger, Damengürtel, in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

Peterssteinweg № 1, Ecke Königsplatz

E. R. B. Geisler, 8 Königplatz 8.

Conrad Nagel, 7 Salzgasse 7, empfiehlt in großer Auswahl

Backformen, Geléeformen, Reisbrandformen, Paddingformen, Gebäckausstecher, Schneeschläger, Kuchenräderchen, Mandelreiber u.

Specialität: Vollständige Küchen-Einrichtungen Breitkantig gratis und franco.

Greiz-Geraer von Spanischem Rohr billig.

Rödgeschäft Schölergäßchen 5.

Grosser Ausverkauf

Nicolaistrasse 34 u. Sternwartenstraße 18c

von Schnitt-, Leinen-, Mode- und Webwaren. Kleiderstoffe sowie reinwollene Spitze, Cashmere, Mohair, Batiste, Bonbon, Billig. Doppel-Büste Meter 45 4, schwere Tüche und Buchstabe billig, 1/4 breiter reinvollener Lamé Meter 1 A 60 4, schwere Gardinen Meter 85 4 an, Stein- und Halbleinen Meter 40 4, Handtücher Meter 20 4, schwere Bettwäsche Meter 40 4, Drelle, passend zu Matratzen und Inlett 4, und 1/4 breite Meter 65 4 an, Bettdecken und Tischdecken billig. Schwere Stepp- und Filzdecke Stück 3 A, Lamé-Umschlaettsche Stück 5 A, Lamé-Kopf- und Halbdücher billig. Wollene Kopftücher in allen Größen Stück von 60 4 an, Kanan- und Concertina-Stoffe billig. Wollene Strümpfen Stück von 1 A 50 4 an, Leibhosen von 1 A 25 4 an, schwere Unterhosen Meter 1 A 50 4, Soden-Baumwolle Stück 2 A 50 4, Reifer-Samt alte Größe 70 4, Strümpfe Baar 50 4, Soden-Baumwolle billig.

N.B. Möbel-Samme- und Nähe in reiner Wolle werden spottbillig ausverkauft.

Wiederverkäufer Radatt.

Reichsstrasse 32.

Ausverkauf Reichsstrasse 32.

Marmor- und Alabaster-Kunstgegenstände beginnt Montag den 2. December.

Reichsstrasse 32.

Querstr. 17. N. Steinberg Querstr. 17.

Englische Gardinen, Fenster von 5 A 50 4 an.

Weiße schwarze, concurte Sammete, Meter 8 A 50 4 an.

Doppel breite, reinwollene Kleiderstoffe, Meter 1 A 25 4.

Englische Mohair- und Alpacas, Meter 40 4.

Bonos, Batiste und Accas, Meter 45 4, 60 4.

Regenmantel, Aligroße und Schürzen zu herausgesetzten Preisen.

Spanische schwarze seidene Mäntle, Meter von 3 A an.

Doppel-Büste, weich und glanzreich, Meter 60 4.

Wringmaschinen, welche ich bereitwillig zum Betrieb überlasse.

Waschmaschinen Mangelmaschinen

Illustrirte Preislisten gratis und franco.

Hutgräffen in reicher Auswahl empfiehlt Rückert, 65, Maria-Kutschbach.

Wegen vorgerückteraison empfohlen

sehr niedrige und ungarnierte

Winterhüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Koller & Lange, Neumarkt 4, I.

Putz!

Garnituren sowie ungarnierte Damen-Hüte werden zu jedem nur annehmbar billigen Preis verkauft.

Mühlstraße 6, 4 Fr.

Perrücken für Herren und Damen, der Natur täuschend nachgebaut, mit Garantie des Gutshofes, hält Lager und fertigt zu civilen Preisen.

Adolf Heimlich, Friseur,

Neumarkt Nr. 8, in Hohmann's Hof.

Gustav Kreutzer,

Grimmaische Straße No. 8.

Reiche Auswahl in Krügen, Garnituren, Rüschen, Chemisetten, Jabol, Schleifen, Spanische Tücher, Chales, Schleier, Blumen, Haubenchen, Taschenbücher, Damen- und Kinderschürzen etc.

8 Königplatz 8.

Gustav Naegler, Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter.

empfiehlt zum Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager.

Prompte Bedienung, große Auswahl, billige Preise.

auf der Brust und im Rücken zu schicken, empfiehlt von 3 A an in feinster Ausführung.

J. Valentini, Peterstraße 41.

Winckler's nützliche Jugend-Spiele.

Gesellschaftsspiele: Deutsches Kaiser-Spiel 2 A.

2001. Karten 4 A 50 4, Deutsche Kaiserstadt 3 A 50 4.

Völker-Spiele von Europa und Deutschland 4 A 50 4.

Wappen-Völker 2 A, Garden-Märkte 60 4, 1 A 20 4, 1 A 50 4, 2 A 25 4, 3 A 50 4.

Gebü-Spiele 60 4, 1 A 20 4, 1 A 50 4, 2 A 25 4, 3 A 50 4.

Gau-Spiele 25 4, 40 4, 60 4, 80 4, 1 A 25 4.

Canevas-Ausnahmen.

Gampensteller 35 4, 60 4, Deuerzeug 26 4, 40 4, Nadelbuch 20 4.

Nähhalter 20 4, 35 4, Büchsen 35 4, 45 4, Kalender 48 4.

O. Th. Winckler, Winterstraße 41 portierte.

Billige Blaueule Straße 17 "Zum Tintenfisch".

Niederlage reinwollener Cashmere in Schwarz und Couleur von 190 4 pr. Meter bis zu den höchsten, wie Diagonal von 125 4.

Wolle von 95 4 an, Atlas, Gould (Neubau), Vana 12, empf. in gr. Au. w. unter Garantie besser Farben u. guten Trocken zu

dichten Fabrikpreisen F. W. Reissmann, Grühl 6, 1. Et., zwischen Hahn- u. Rathausstraße.

Greiz-Geraer von Spanischem Rohr billig.



Warnung vor Betrug durch Nachahmungen!

Königstrank

von Jacobi

nur allein echt in Originalflaschen à 1 Markt 60 Pf. vom Gesundheitsdr. Jacobi
in Berlin.

Tausende von Bezeugnissen bestätigen die heilame Wirkung dieser Gesundheitslimonade
und befindet sich die aktinige Niederlage im Magazin von

Theodor Pfeitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Plauensche Straße

Gewölbe Nr. 11
empfiehlt in Doppelsicht gefüllte
angefangene Schuhe für 2 A.
Kleider u. Stoffe 3.
Bambus 1100 A. 250.
et. zu billigen Preisen.

Neuheiten
Hüte, Mützen
für Stadt, Jagd und
Reise in größter Auswahl
zu billigen Preisen
empfiehlt
Theodor Pfeitzmann,
Ecke Neumarkt und
Schillerstraße.

Für 50 Pf.
prachtvolle Puppen, Puppentheater, Räuber,
Gesänge, auch Leder, Glas, Draht u. Holz-
schnitzware sportlich, Verein, Robust, Wiener
Bazar, Windmühlstraße, 26 B, St. Chemnitz.

Gestickte Gardinen mit Täufkanten,
glatte Stoff u. empfiehlt außerg. billig
Rud. Roth,
Magazingasse 7, 1 Kr.

Neuheiten
in
Cravatten, Shlippen
und
Lavallières
empfiehlt in der arabischen Auswahl
C. W. Reinert,
8 Halleische Str. Nr. 8.

Bon meinem Lager stellt ich eine Partie
Strumpfwaaren

Ausverkauf:
wähle Unterröcke f. Damen von 8 A an,
Röcke in allen Größen und Preisen,
Futtertücher, Jäcken, Westen, Chemisets
et. zu sehr billigen Preisen.
C. W. Fischer,

14. Nicolaistraße 14.

Stickwolle,
Stickmuster,
leichter auch leidweise,
Seindlängen
in prachtvollen Mustern,
empfiehlt
Emil de Veer,
46 Unterstraße, nahe d. Grimm. Str.

(R. B. 63.)
Strümpfe
Socken
Längen
eigene Fabrikat
empfiehlt
billig
Rudolph Weiss,
Maschinen-
Strickerie,
Thomaskirchhof 14, I.
Strümpfe werden
angestrichen.

Seide, Filz-Handschuhe u. dergl.
veröffentigt billig und prompt und bietet
alle Arten von Aufträgen
Unternehmungen. Franz Bulla,
Dresdner Meiningen.

Kohlen,
Soleiser Salon,
Böhmisches Glas,
Swidauer Bärte,
lieferst prompt in besserer Qualität
bei rechtem Gewicht und dem ent-
sprechenden Preisen
Julius Melssner,
Eisenbahnstraße 5.

Basma fin
echter türk. Zabat,
bestecke ich pro Stück mit 7 A 50 4.
pro 1/2 Stück 4. —
pro 50 Gr. 50 4.
A. Tuma, Café français.

nur allein echt in Originalflaschen à 1 Markt 60 Pf. vom Gesundheitsdr. Jacobi
in Berlin.

Tausende von Bezeugnissen bestätigen die heilame Wirkung dieser Gesundheitslimonade
und befindet sich die aktinige Niederlage im Magazin von

Rum, Arac und Cognac, feine Liqueure

empfiehlt
L. A. Kuhley & S. 4. Schillenstraße 4.

Pa. Grande-Coaks

liefert jedes Quantum
H. C. Jacobs, Sidonienstraße 47/48.

S. marinerte Heringe S.
H. Süße. E. Thorschmidt, Reichstr. 27.

Verkäufe.

Billigste Baupläne
zu Fabriken und Gärtnerei-Anlagen an
und in nächster Nähe der Bahn in
Gelenzig, Bahnhofstraße Nr. 1.

ein kleines

Landhaus,

wenige Minuten von Rudolstadt gelegen,
neu und solid gebaut, mit Bänderei, gutem
Quellwasser und einer berühmten Aussicht
auf das Saalatal, soll für 9000 A.
Anzahlung verkauft werden. Das
Grundstück hat auch Geschäftslage. Röh.
auf Anfrage unter J. R. Pöhlgernd
Rudolstadt.

Ein kleines Gut mit 8 Hektar Feld, gut,
gebaut, sowie mit lebendem u. todtendem
Inventory, nahe bei Laufahl gelegen, ist
preiswerth mit 1800-2000 A. Anspr. zu
verkaufen oder auch auf ein Haus im Pr.
bis 5000 A. zu veräußern. Röh. ertheilt
A. W. Scheffler, Meindorf, Heinrichstr. 1.

Ein solid gebautes Haus mit hellem Hof
in der Petersvorstadt hier, mit 2 Verkaufs-
läden, gr. Schaufenstern, antik. Stuben
und Stagen, soll mit 9000 A. Anzahlung
verkauft werden. Röh. wollen Adressen
unter K. II 71 an die Erb. d. Bl. send.

Ein Haushaus in Plagwitz mit
Hintergebäuden, Stallungen und Thorein-
härt, in der Nähe des Bahnhofs, ist mit
10.000 A. Anzahlung zu verkaufen. Das-
selbe eignet sich zu Fuhr- und Spedition-
geschäft ganz vorzüglich.

Dr. Max Eckstein, Reichstr. 42.

Rent. schöne Häuser am Beyer. Bahnh.
Näheres durch Giesecke, Töpferstr. 4, III.

Zu verl. ein Haus in einer Garnison-
stadt Nähe Leipzig mit flottem Befour-
tungsbetrieb, großem Garten, ca. 180 A.
jährl. Privatvermietung, ist der einzige
tretenen Kaufnahme jahrl. mit jährl.
Inventory für den festen Preis v. 5800 A.
sollst übernehmen, sehe Hyp. 2600 A.
Selbstläufer erfahrener Nähe bei Herrn
Lüke, Tauchaer Straße Nr. 29, Hof
partner.

Die von mir erstandene Haushenbach'sche
Giebel in Stadt Altenburg mit hübschem
Wohnraum, Bieglerwohnung, drei Brenn-
öfen, Stühlen, schönen Gärten, Feldern,
Wiese, Steinbruch u. s. w., amlich kostet
48.910 Mark, will ich getrennt oder zu-
ammen zu billigen Preise bei günstiger
Bedingungen verkaufen, event. verpachten.
Carl Münzer in Ronneburg.

Günstiger Tausch.

Gegen ein schönes Mühlengrundstück bei
Dresden wird ein Haus in der Umgebung
von Leipzig, als Plagwitz, Lindenau, z.
gesucht. Offerten unter A. L. II 14 post-
lagernd Dresden, Leipziger Bahnhof.

Die

Pianoforte - Fabrik

von

Robert Seitz,

Goerke Straße 48.
empfiehlt ihre anerkannt vorzülichen
Pianinos von 570 A an bis 900 A zum
Verkauf. Dasselben haben einen schönen,
vollen Ton, angenehme Spielart, sind
elegant ausgestattet und wird für jedes
Pianino 5 Jahre Garantie geleistet.
Konstante Bedingungen!

Feine Pianino's

in Auswahl von 140 A an u. mehrjahr.
Garantie, sowie gebr. Pianino's von
25 A an empfiehlt das Pianof. Maier
von Wilhelm Matthes, Wasenhausestr. 28 p.

Pianino wenig gebraucht ist billig zu ver-
kaufen Leipziger Straße 19, 3. Et.
Pianino eleg. u. bill. Colonnadenstr. 11. II.

Zwei alte Seigen billig zu verkaufen
Reichsstraße 50, II. im Vorhausestr.

1. vorzügliche Topelkoppisch-Wöh-
muth 14 A, 1. Willcoy & Gibbs
8 A. 1. Gang-Räummaschine 5 A.

Hohmanns Hof, Gewölbe 31.

Eine Nähmaschine

ist bill. zu verkaufen Wiesenstr. 7, 8. Böller.

Seidenwebstuhl.

Ein Regulatore und eine Stuhzuh, gut
gehoben, ist billig zu verkaufen
Mühlgraben 6, 4. Et., Boigländer's Milch.

Zwinkt zu verkaufen 1 goldene Herren-
Remontoir, u. 1 Damenühr. Mühlgraben 6,
4. Etage, Boigländer's Milchgesch.

Quast in den neuesten Mühern sind sehr
billig zu verkaufen Brühl 13, II. Bettel.

Barhente, bunt und weiß, sind sehr
billig zu verkaufen Brühl 13, II. Bettel.

Wollene Hemden at. u. w. haben i. b. abt.
Brühl 13, II. Bettel.

Mehlstand von Teppichern und Co-
posten unter Kostenpreis Neumarkt 4, I.

Buckskin-Rester

sowie zurückgeholte Stoffe werden, um damit zu räumen,
im Getreide meines Geschäftsräumes zum billigen Verkauf
Holzschreiber

Goethes Straße 9.

Ausverkauf.

Im Concurse der Firma C. G. Brückner in Weißwelt sollen bedeutende
Gebäude von

Cigarren

in verschiedenen Tabakaten, Farben und Preisen möglichst in größeren Portionen zu sehr
vergünstigten Preisen, um bald damit zu räumen, gegen sofortige Barzahlung
verkauft werden.

Rauchliebhaber wollen sich an den Massen-Berwalter Herrn Th. Honimus in Weiß-
welt, von dem auch Rüster gegen Nachnahme zu beziehen sind.

Döbeln, am 19. November 1878. (H. 3473. bp)

Der Güter-Vertreter im Concurse der Firma

C. G. Brückner.

Advocat Herkner.

Bierhandlung v. Rich. Scheidner

en gros — en détail.

Gemeindestr. 33. Reudnitz, Gemeindestr. 33.

Echt Culmbacher Exportbier 10. Pf. Pflock 3.4.

Echt Cistercienser-Mosterbier 10. Pf. Pflock 3.4.

Echt Bayerisch Bier 10. Pf. Pflock 3.4.

W. Böhmisches Bier 10. Pf. Pflock 3.4.

Echt Sachsen-Bitterbier 10. Pf. Pflock 3.4.

Echter Bierpinscher-Bitterbier 10. Pf. Pflock 3.4.

Leipziger Vereins-Bier 10. Pf. Pflock 3.4.

Weißenfelser Weizenbier 10. Pf. Pflock 3.4.

Türing. Champagner-Weißbier 10. Pf. Pflock 3.4.

Preisliste 2.4.

Meine Biere sind sämlich rein und unver-
fälscht u. werden nur aus dem Interesse des Publikums in
Geschäftshäusern verkauf. Einzig berechte ich nicht
Biederverkäufer erhalten Rabatt.

Bier - Niederlage

von Gustav Keil,

Neumarkt Nr. 41.

hält ich einem geehrten Publikum bekenn
empfohlen und verkauft frei ins Hand-

Echt Bayerisch Bier 10. Pf. 3 M. 50 Pf.

Böhmisches 10. Pf. 3.50.

E. Lagerbier 10. Pf. 3.50.

Zerbster Bitterbier 10. Pf. 3.50.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.



Rum, Arac und Cognac, feine Liqueure

empfiehlt
L. A. Kuhley & S. 4. Schillenstraße 4.

Pa. Grande-Coaks

liefert jedes Quantum
H. C. Jacobs, Sidonienstraße 47/48.

S. marinerte Heringe S.
H. Süße. E. Thorschmidt, Reichstr. 27.

Für Wein-Consumanten.

L. A. Ebel,

Weinbergsbesitzer u. Weinhandlung,

Hofmeister, Worms a. Rh. und

Bordeaux,

65 rue du Jardin Public,

Rhein- u. Pfälzer Weine von A.70

pr. Hectol. aufwärts.

Liebstraenum, eines Bockshorn

ab Worms,

Bordeaux-Weine à Hect. 150 pr.

Opfer von ca. 225 Liter aufwärts

ab Bordeaux.

Weichheit u. Rein

Berkaus von Banplägen.

Die Besitzer des Wagner'schen Grundstücks am ehemaligen Beizer Thor, Eingang der Südstraße, beschließen derselbe zu parcelliren. Der Bau der angrenzenden und durchschniedenden Straßen ist bereits im Angriff genommen und wird in nächster Zeit vollendet; die Bebauung kann daher sofort beginnen. Bebauungsplan sowie Kaufabdingungen sind einzusehen beim Architekt Hölzel, Beizer Straße 41.

Winter-Ueberzieher,
neu u. gebr., Hosen, Mäntel, neu u. gebr.,
Rücke, Größ x, verl. Bartuflg. 5, II. Kösse.

Winter zu verl. Königstr. 16, IV.

Neue Hosen!
von 2 A. 10 A. bis 10 A.
Neue Damen- und Herrenstücke,
+ 8 A.

neue Winterüberzieher
von 17 A. bis 29 A.
im **Vorstand** 1. Etage
Brühl 41, II.

Fr. Aug. Heine, Nicolaistraße 48,
1. Etage,
empfiehlt sein reich sortirtes Lager neuer
Wettsiedern, Tänen und Federbetten
zu billigen Preisen.

Federbetten und Bettfedern, größte
Auswahl, billige Preise
Reumarkt 34 bei Wachtler.

Federbetten, Bettfedern, fert. Inlets,
Alles in groß. Ausw. billige Nicolastr. 31
wie auch Nicolastr. 35 i. Gewölbe, b. Enko.

Auf Abzahlung und Miethe
erhalten sollte keine Bettten, Möbel,
Wäsche, Wäscherei, Uhren u. s. w.
Windmühlenstr. 41, 2 Tr. links.

Auf Abzahlung und Miethe
Federbetten, Möbel, Wäsche, Herrengard. n.
25c Windmühlenstr. 25c, I.
(Countag geöffnet.)

Möbel, Spiegel, Sofas vrl. bill. a. auf
Abzahlung Bremenadstr. 14, Möbelabt.
Möbel-Berkaus Windmühlenstr. 11, Wk.

1 Chiffonier, 1 Secretair, 1 Sophia
u. 1. Rybels Rukirch 1. Etage 11s.
5 alte „dunkle“ Möb., „Secretaire“,
dal. Wäsche u. Kleiderkammern, Schreib-
tische, gr. Spiegel u. dal. Rukirch 32 part.

1 edl. Wien. Schaukel, 1 Stuhl, Sophia, 1
rund. Tisch v. Gieke, bill. Klopp 23, II. Etage.

Zu verl. Kleiderf., Kleider u. Küchen-
möbel, Kommode u. Gläser, Sophia,
Tische, Stühle, Bett. Beizer Str. 22, Sout.

1 Kleiderf., 1 Büch. rückt., 1 Commode,
mebr. Kleider u. Küchenf. find billig zu
verkaufen Elisenstraße 8 in der Tischler-
gasse.

Gill. 2 Kleid. u. 1 Schreifec., 1 Comm.,
2 Bett. mit Matr., 1 Bettbett, Tische,
Stühle, Spiegel, 1 Vorhalsf., 3 Sofas,
2 Wäsch. u. 2 Räde. Sternwartestr. 18.

Wirtschaftsmöbel, Haussärgen, Bettten,
Bodenstühle, Regale, Glassäulen, Wasaen
und Gewichte, Dienststühle, (1 Garten-
händler 20 A.), 1 Brunnenminde 6 A.,
1 S. Regulator, 1 Stuhzuh., 1 Boline, 1
Harmonika, Socklettern, Stufenleitern,
Bodenstühlen, Spielzeug, für Hand, voll
1 schöner D. habs. Ladenstühlen u. dal. m.
Verkauf Südstadt Nr. 1.

Eine Commode und ein Tisch sind zu
verkaufen Mainstraße 24 im Hote.

Zu verkaufen sind 12 Süd. Bettstühle, n.
3 Matzette, eine Kinderbettstelle, ein
ovaler Tisch, 1 Räßtig. 1 gebr. Tische-
pult, 1 eich. Tisch. Gerberstr. 47, H. 1 1/2, Tr.
R. v. Tisch. Bett. Kinderw. Bettstr. 22, Sg. II.

Wegen Mangel an Geld billig ein Ma-
tratten-Bett (210l.) und andere Sachen
Schuhmachergasse 7, 3 Treppen.

Leiserne Bett. u. Siero. bill. Ritterstr. 46, IV.
Sophia (kleine), Matratzen, Bett-
stühle zu verl. Hainstraße 24, Hol 1 Tr.

1 büsb. neu. Sophia u. 1 Bettstuhl ver-
hältniss. bill. verl. Wkstr. 14 dem Hause.

6 St. Wiener u. a. Rob. Häuble, 1 Kleiderf.,
1 ariera, u. 1. Sophia, 1 et. Bett., Matratzen,
Tische, 1 fl. silb. Tischentw., für Knab. vaff., 1
Vapagabauer, 1. v. Marienpl. 23, Materialo.

6 Stühle, 1 Wascht. Georgenstr. 22 b. Hausm.
Gebt gute Bächerregale und billig zu
verkaufen. Röhres dem Hausem.
Windmühlenstraße Nr. 29.

Als Weihnachts-Geschenk
1. u. feurisches Privat-Geldstränschen.

Rahagoni-Rußbaum { Möbel,
sowohl „anu“ neu — als auch gebraucht,
in „Klem gr. Auswahl“, auch 2 Sofas,
Cylinder-, Bureau, } Berliner,
Reukirch 32, neb. d. Kirche 3 Barth.

D. Cassaschränke,
10 Contorpulte { Badstühle,
Endstühle, Schreibtische,
Schreibtisch, } Schreibtische,
Reukirch 32, neb. d. Reukirch. J. Barth.

1 Cassaschrank { Ber-
nische Schlosserei, Reukirch 31.

Zu verkaufen ein preiswertes Gartens-
haus mit Zimmer, von Holz in Tafeln
ist vor 3 Jahren neu erbaut, sowie eine
Breiterhude, 13 Ell. tief, 5 Ell. breit.
Röhres Friedrichstraße 27, 1 Treppe.

8. verl. 1. Et. Puppenk. Braust. 7.2. Th. III.
Eine schön ges. Decke ist mit oder o.
dazu geh. Blument. b. v. Sternw. 18b, III.

Vogelbauer
empfiehlt der Stück von 50 A. an
P. W. Römer, Reichsmarkt 26.

Brädr. Handwagen verl. Rant. Swg. 72.

2 billige Arbeitsherde

find zu verkaufen bei B. Mausenbach,

Berliner Straße 16.

Werdeverkauf.

Complett gerittene, militairkommne Reit-
pferde für schwer und leicht Gewicht sowie
zuverlässige, eingetriebene Wagenpferde find
herr in unseren Ställen Leipzig. Kleine
Windmühlenstraße 10, zu finden.

Bloter, Bujarsky.

Ein Pferd nebst Prostole

ist zu verkaufen. Zu erfragen beim Ge-
wirb Herrn Siegel in der Gold. Sonne.

62 Stück 3- und 4jährige Kärf. st-

mäckte Löwen sind zu verkaufen und
können vom 15. December bis 15. Ja-
nuar abgenommen werden.

Theod. Wolf, Wittergut Drieditz,
Bahnstation.

Maline bei Bawit. Gleichen, Pr.

Polen lieben 50 Stück

fremdsetzung Jungvich

beför Qualität zum Verkauf.

Canarienbäume verl. bill. Reichstr. 27, II.

Canarienb. 24 A. Brandw. 23, I. Kreuzheimer.

Kaufgesuche.

Den Verkauf von Bäderwaren (Halale)

sucht eine achtbare Frau zu übernehmen.

Gedrte Adressen bitten man Schönenstr.

Herrn Raum, Schümichen niederzul.

Gangbare Artikel werden von einem
sicherer Mann, Befier geeigneter Locale,
in Commission gewünscht. Adressen unter
C. G. II 50 an die Expedition d. Bl.

Regulator (pol. pol.) gesucht. Zu
melden Davidstraße 15, 1 Treppe.

Winterüberzieher

u. gebr. Herrengarderobe kaufen zu höchstem
Preis. Adr. Bef. Bartuflg. 5, II. Kösse.

Giefrag. Herrenkleider

Damentl. Bett. Wäsche kaufen, höchst. Preis.

E. Reinhardt, Reichstraße 8, III.

Gef. Kleidungsstücke laufen zu höch. Preis.

Adr. erb. Böttger, 3. Hof, v. Etage.

2 Wäsch. u. 2 Räde. Sternwartestr. 18.

Wirtschaftsmöbel, Haussärgen, Bettten,
Bodenstühle, Regale, Glassäulen, Wasaen
und Gewichte, Dienststühle, (1 Garten-
händler 20 A.), 1 Brunnenminde 6 A.,
1 S. Regulator, 1 Stuhzuh., 1 Boline, 1
Harmonika, Socklettern, Stufenleitern,
Bodenstühlen, Spielzeug, für Hand, voll
1 schöner D. habs. Ladenstühlen u. dal. m.
Verkauf Südstadt Nr. 1.

Eine Commode und ein Tisch sind zu
verkaufen Mainstraße 24 im Hote.

Zu verkaufen sind 12 Süd. Bettstühle, n.
3 Matzette, eine Kinderbettstelle, ein
ovaler Tisch, 1 Räßtig. 1 gebr. Tische-
pult, 1 eich. Tisch. Gerberstr. 47, H. 1 1/2, Tr.

R. v. Tisch. Bett. Kinderw. Bettstr. 22, Sg. II.

Wegen Mangel an Geld billig ein Ma-
tratten-Bett (210l.) und andere Sachen
Schuhmachergasse 7, 3 Treppen.

Leiserne Bett. u. Siero. bill. Ritterstr. 46, IV.

Sophia (kleine), Matratzen, Bett-
stühle zu verl. Hainstraße 24, Hol 1 Tr.

1 büsb. neu. Sophia u. 1 Bettstuhl ver-
hältniss. bill. verl. Wkstr. 14 dem Hause.

6 St. Wiener u. a. Rob. Häuble, 1 Kleiderf.,
1 ariera, 1. Sophia, 1 et. Bett., Matratzen,
Tische, 1 fl. silb. Tischentw., für Knab. vaff., 1
Vapagabauer, 1. v. Marienpl. 23, Materialo.

6 Stühle, 1 Wascht. Georgenstr. 22 b. Hausm.

Gebt gute Bächerregale und billig zu
verkaufen. Röhres dem Hausem.

Windmühlenstraße Nr. 29.

Als Weihnachts-Geschenk
1. u. feurisches Privat-Geldstränschen.

Rahagoni-Rußbaum { Möbel,
sowohl „anu“ neu — als auch gebraucht,
in „Klem gr. Auswahl“, auch 2 Sofas,
Cylinder-, Bureau, } Berliner,
Reukirch 32, neb. d. Kirche 3 Barth.

D. Cassaschränke,
10 Contorpulte { Badstühle,
Endstühle, Schreibtische,
Schreibtisch, } Schreibtische,
Reukirch 32, neb. d. Reukirch. J. Barth.

1 Cassaschrank { Ber-
nische Schlosserei, Reukirch 31.

Zu verkaufen ein preiswertes Gartens-
haus mit Zimmer, von Holz in Tafeln
ist vor 3 Jahren neu erbaut, sowie eine
Breiterhude, 13 Ell. tief, 5 Ell. breit.
Röhres Friedrichstraße 27, 1 Treppe.

8. verl. 1. Et. Puppenk. Braust. 7.2. Th. III.

Eine schön ges. Decke ist mit oder o.
dazu geh. Blument. b. v. Sternw. 18b, III.

15—18.000 A. Münzgelehr haben auf-
gelehen Vi. weger & Co., Hainstraße 8, I.

Vorschaugeschäft

Kleine Windmühlenstraße 12, I.

billige Rinnen, Biermonat, Bildungszeit.

Geld auf Möbel u. Werkstücken jeder

Art. Adr. d. Gr. Windmühlenstr. 8/9, I. r.

Geld Windmühlenstr. 15, Brauerei,

Reichsstraße 17/18, 1. Et. bei Gebr. Geissler.

Geld auf alle Werthegegenstände Reichs-

straße 17/18, 1. Et. bei Gebr. Geissler.

Geld auf alle Werthegegenstände Reichs-

straße 17/18, 1. Et. bei Gebr. Geissler.

Geld auf alle Werthegegenstände Reichs-

straße 17/18, 1. Et. bei Gebr. Geissler.

Geld auf alle Werthegegenstände Reichs-

straße 17/18, 1. Et. bei Gebr. Geissler.

Geld auf alle Werthegegenstände Reichs-

straße 17/18, 1. Et. bei Gebr. Geissler.

Geld auf alle Werthegegenstände Reichs-

straße 17/18, 1. Et. bei Gebr. Geissler.

Geld auf alle Werthegegenstände Reichs-

straße 17/18, 1. Et. bei Gebr. Geissler.

Geld auf alle Werthegegenstände Reichs-

straße 17/18, 1. Et. bei Gebr. Geissler.

Geld auf alle Werthegegenstände Reichs-

straße 17/18, 1. Et. bei Gebr. Geissler.

Geld auf alle Werthegegenstände Reichs-

straße 17/18, 1. Et. bei Gebr. Geissler.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Montag den 2. December 1878.

72. Jahrgang.

Nr. 336.

Eine Niederlage,
weden u. hell ist zum 1. Jan. zu verm. in
der Querstraße, die jetzt als Bülow-Nieder-
lage denkt. Preis 120 A. zu ertragen
in der Restaurierung von Herrn Sänger.

Großere Niederlagsräume
find vor sofort oder später preiswert zu
vermieten Georgenstraße Nr. 16.

Große trockne Niederlage in der
Humboldtstraße sofort oder später zu ver-
mieten d. Schr. Weißler, Reichstr. 18, I.

Gr. Schuppen zu verm. o. zuerst Rendörffstr. II.

Zu verm. Ställung für 16 Pferde, im
ganzen oder einzelne Sände, an solche
Inhaber, welche gleichzeitig Wohnung be-
dürfen, bei Künstmann, Arndtstraße 37.

Blücherstraße Nr. 22 B.

4 brillante Stuben mit allem Komfort und
finsterer Einrichtung.

1. Partie, 7 Fenster Front ungetheilt,
1. Etage, 8

zweid mit Fenstergespann-Barquet-Salon und
Büchelbüren, sind nur an seine garantirte
Zeit sofort zu vermieten und jederzeit
zu befrachten.

Nicht Feucht, sondern trockne,
geunde Etagen und Morgensonne.

Marienplatz 23 ist das hohe freundl.
Partie, 8 Stuben, 3 Räume u. 3. w.
per 1. April für 670 zu vermieten.

Röhres Dunge Straße Nr. 21, II.

am Marienplatz Lange Straße 15
 sofort zu vermieten das hohe Partie mit
Garten für 880 A. u. zu Oftern die 3. Et.
für 430 A. Röhres beim Haubmann.

Seb.Bachstr. 48, hoch St. 3. Et. R. Röhre
nau gest. u. tap. 170 A.

Zu vermieten
vor 1. April Peterssteinw. 51, vis à vis dem
Bezirksgesetz, eine mit allem Komfort der
Reiheit eingerichtete 1. Etage, best. aus
1 Salon und 6 Stuben nebst Bubebr.,
Gäste, in sämmtl. Räumlichkeiten vor-
bereitet. Röhres beim Haubmann.

Eine neu u. elegant einger. 1. Et.
6 tales. Zimmer nebst Bubebr., soll mit
Garten für 360 A. sofort oder
später vermietet werden. Röhres
Sidonienstraße 10, 3. Et. (Nähe der
Leinen Straße). Eine vollausgebaut
1. Etage, 6 Zimmer nebst Bubebr.,
ist sofort oder später preiswert
zu vermieten. Weiteres Sidonien-
straße Nr. 10, 3. Etage.

Bermietbung.
Eine 1. Etage ist sofort zu vermieten
Neudorf, Rathausstr. 22 part. bei Röhres.

Zu vermieten ist in Büchelbüder-
lage Lindenstraße Nr. 7 eine elegante
1. Etage als
Wohnung oder Geschäftsstose.

zu ertragen beim Haubmann.

Zu vermieten sind im Grundstücke
Geb. Bachstr. 10 zwei Wohnungen in
1. Etage und v. 1. April n. 3. ab 1. dol.
in 4. Et. d. Ad. Dr. Röntsch, Markt 5, II.

Zu vermieten Ostern, auch früher,
die 1. Etage Turnstraße 10, bestehend
aus 1. Salon, Spezialial, 4 Stuben, Bade-
kufe u. den übrigen nötigen Räumen.
Röhres bei dem Haubmann.

Wienthalgasse Nr. 6
ist die 1. Etage, bestehend aus 1. Salon,
2. Stuben, reichl. Bubebr. u. Garten zu
Johanns & oder auch früher zu vermieten.
Röhres d. Treppen rechts.

Taubstr. 13 ist 1. Et. 2 St. 2 R. R. R. R.
1. April 3. Et. 2 St. 2 R. R. R. 1. Et. I.

1. Etage, 1. Etage, 2 Stuben u. Bubebr.
ist oder Neu Jahr zu verm. Wienthal. 14 p.

Zu vermieten
durch den Unterzeichneten vor 1. April
1879 im Hause Nr. 19 der Bessingstraße
eine Wohnung in der 2. Etage für 570 A.
u. drei Wohnungen in der 3. Etage do-
selbst zu 525 A. 680 A. und 900 A.
Nicolaistr. 45, III. Rechtsanwalt Frethes.

Gartenseite Nr. 15 f.
ist die 2. Etage, aus Salom, 6 Räumen,
Räumern, Küche u. bestehend und mit
Salon versehen, sowie

Gartenseite Nr. 13 B,
die 3. Etage, aus Salom, 6 Räumen, 4
Räumern, Küche u. bestehend und mit
Salon versehen, sowie

Gartenseite Nr. 13 B,
die 3. Etage, aus Salom, 6 Räumen, 4
Räumern, Küche u. bestehend und mit
Salon versehen, sowie

Königstraße 22
ist die zweite und dritte Etage, jede von
10 Räumen mit Bubebr., zu vermieten,
leichter auf Wunsch sofort. Röhres beim
Haubmann.

Neudorf, Rathausstraße 27 partete,
zu vermieten eine 2. Etage, 3 Stuben,
2 Räumen und Bubebr. 400 A. eine
2. Etage, 2 Stuben, 2 Räumen und Bubebr.
400 A.

Georgenstraße Nr. 15 g.

Königstraße 22
ist die zweite und dritte Etage, jede von
10 Räumen mit Bubebr., zu vermieten,
leichter auf Wunsch sofort. Röhres beim
Haubmann.

Die bisher
wesenen, neu
wurden anders
und soll dazu
brunng. befreit
voraus nebb.
8 Treppen.

Zu verm. sof. ab. Neu Jahr eine 2. Etage
4 Stuben, Kammer, Küche und Bubebr.
Reichstraße Nr. 6.

Blücherstraße 3,
neben Hotel Sedan ist die mit allem Kom-
fort eingerichtete dritte Etage vom 1. April
1879 zu vermieten.

Zu vermieten

durch den Unterzeichneten
vor sofort oder vor 1. Januar 1879:
eine Wohnung in der 4. Etage Nordstr. 20
für 450 A. und die 2. Etage dasselb. für
1050 A. sowie

per 1. April 1879
im Hause Nr. 18 der Nordstraße das Par-
tere links für 1050 A. eine Wohnung
in der 1. Etage dasselb. für 140 A. im
Hause Nr. 19 der Nordstraße eine Wohnung
in der 4. Et. für 420 A. im Hause Nr. 20
der Nordstraße (Witterstraße) zwei Partie-
wohnungen zu 975 A. und bei 1850 A.
Rechtsanwalt Frethes, Nicolaistr. 45, III.

1. Januar ein 2618 4. Etage
Humboldtstraße 31, 2. Etage rechts.

1. Jan. frei eine 4. Et. 4 Et. 4 Räum.,
Küche, Bäckerei, Keller, Lange Str. Dianabau.
4. Et. billig Geb. Bäck. Str. 19, b. Hausm.

Eine Familienwohnung,
bestehend aus 6 heizbaren Räumen, 2 R.
Küche, Boden, Keller, Alles neu gefrichen,
gewaltig tapetiert, Preis 1800 A. ist so-
fort oder später bewohbar, zu vermieten

Brassendorfer Straße 21, pastete recht.

Güntzstraße 200 ist per Oftern
1878 eine freundliche Familienwohnung
für 600 A. zu vermieten durch Hofstath
Dr. Lohse, Grünstraße 26.

Eine große freundliche Wohnung, be-
stehend aus 6 Stuben nebst Bubebr. ist
vom 1. April 1879 ab zu vermieten.
Röhres d. Erft. Blücherstraße 7, 1. Etage.

(R. B. 606.) 10. IV. zu v. 1. April
1. Etage, 3 Et. u. 2 R. u. Küch.

Davidstr. Blaato. Str. 19, pt. r.

Nordvorstadt

Überhardtstraße 2

Nähe der Promenade und der Bahnhofe,
find per Neu Jahr und Oftern 2. Vogis,
A. 480-500 anderweitig zu verm. Röhres
beim Haubmann. Hrn. Täschner, G. II. r.

Eine fr. Wohn f. 330 A. o. s. ist von Neu-
jahr ab zu vermieten Römerstr. 6b, 1. Et.

Ein freundl. Vogis zu 75 A. ist per Neu-
jahr zu verm. Sidonienstr. 12, 2. Et.

Reiter Straße 22 ist eine freundl. Ho-
nung (2 St. Räume u. Kammer) sofort
oder per 1. Jan. 1879 zu vermieten.

Röhres d. selbstd. im Borderhaus 1. Et.

Zu vermieten u. zum 1. Jan. zu be-
ziehen ist Neudorf, Kronprinzenstraße 8 ein
Vogis, 6 Räume u. 1. Etage, 1. Etage.

Zu vermieten Wohnung, monatlich
9-10 A. sofort, desal. jährl. 90-100 A.

1. Januar und 1. April beliebig, bei
Künstmann, Arndtstraße 37.

Ein Vogis für jährl. 60 A. sofort oder
1. Januar zu verm. Würzgasse 21 part.
Halle geth. G. II. R. Büchelbüderstr. 8b. G. II.

Hanßn. 2. Etage 82. 1. Et. find frdl.

Vogis, 80 A. o. fol. ob. spät. zu ver-
mieten.

Zu verm. f. Neu Jahr 1. Vogis, 2 Stuben,
2 Räumen, R. Kleistgasse 8, 1. Etage.

Gartenlogis mit Schlosstimmer, nahe
am Rosenhof, prachtvoll möbl. und sehr
billig Eberhardstraße 2, II. I.

Garçons Vogis. Sofor. oder später ein
freundliches Wohn- und Schlafzimmer

Güntzstraße Nr. 4, 2 Et. links.

Garçons. m. Et. u. Alt. R. möbl. fol. zu
verm. Garçonsdächen 6, 1. Et.

Heines Garçonslogis.

Wohn- und Schlafzimmer, Grünstraße
Nr. 16, 3. Etage links.

Garçons-Vogis. Mietkosten.

Güntzstraße Nr. 19, 2. Etage links.

Garçonslogis sofort zu ver. Uferstr. 6, 1.

Garçonslogis, freundl. Sidonienstr. 50, 1. Et.

Garçonslogis sofort ob. Nordstr. 26, 1. Et.

Garçonslogis sofort ob. Beyer. Str. 11, 1. Et.

Garçonslogis, gut möbl. Hainstr. 28, 2. Et.

Garçonslogis für 5. Turnstraße 16 B, 1.

Garçons. Et. o. fol. 1. Et. Hochzeitstr. 19, 1. Et.

Garçons. sofort ob. Gaustr. 1 C, 1. Et. 2. Et.

Garçons, gut möbl. Georgenstraße 15b, II. r.

1 Jr. möbl. Garçonslogis Emiliastr. 21, IV. I.

Garçons, fr. möbl. Alexanderstr. 25, 2. Et.

Garçons. fol. 1. Et. Windmühle 7a, 1. Et.

Garçons. fol. 1. Et. Schloss. Lange Str. 17, 1. Et.

Garçons. fol. 1. Et. Schloss. Johannestr. 12, 2. Et.

Off. 1 Et. Schloss. f. H. H. 1. Et. 2. Et.

Schloss. f. H. H. 1. Et. 2. Et.

Off. 1 Et. Schloss. Weststraße 65, Hof 1. Et.

Off. 1 Et. Schloss. Oberhardtstr. 7, III. I.

Off. eine Schloss. Hainstr. 24, 4. Et. 1.

Off. 1 Et. Schloss. Alexanderstr. 25, 2. Et.

Off. 1 Et. Schloss. f. H. R. Windmühle 7a, 1. Et.

Off. 1 Et. Schloss. Lange Str. 17, 1. Et.

Off. 1 Et. Schloss. Johannestr. 12, 2. Et.

A. Dönicke, Grimma'sche Strasse No. 37. Heute Abend Kartoffel-Wasser.

Heute Abend Kartoffel-Wasser.

Gut Erlanger (heiles), etwas ganz vorzügliches.



Heute Montag Abend
Döblis Café & Restaurant Bierfest

Hausstrasse 28, I.
in den feinsten dekorirten Räumen

Concert der Capelle des Hauses.

Ausdruck vom feinsten Export-Bier aus der Brauerei von Riebeck & Co., 4 Gl.
20 4. Bayerisches Leberknödel, Regensburger Würstel.
Gut Erhaltung der Feier. Bedienung durch vier junge Damen im
bayer. National-Costüm unter Leitung des wirklichen „Seppeli“,
welcher auch noch besonders die Gesellschaft durch vorzügliche Gesangs-Vor-
träge erheitern wird.

Anfang 7 Uhr.

Entrée frei.

Restaurant Stephan,

Parkstraße Nr. 11, Creditanstalt.

Für heute empfiehlt ich Hirshäuschen, sowie jeden Tag eine extra frische Hock-
tartle-Suppe, dabei ein ganz vorzügliches Bayerisch (Bündner) und hochfeines
Rogenbrot von Riebeck & Comp. Um gütigen Besuch bitten
F. Louis Stephan.

Café Gesswein

empfiehlt vorzügliches Tucher'sches Bier direct vom Hause, warme u. kalte Speisen,
sowie ausgesuchtes Weißwein, die halbe Maße 60 Pf.

Gose-Tunnel — Mauritianum.

Täglich (R. B. 184.) reichhaltige Speisekarte.

Heute früh und Abend: Schweinsknochen,
G. Döhl Gose 25 Pf. Verchs-Lagerbier 15 Pf.

O. Rost's

Universitäts-Keller,

C. Banker, vormals C. F. Schatz, Ritterstraße 43.

Unerschönt guten Mittagstisch, bestehend in
Suppe, ½ Portionen u. Nachtisch, im Abonnement 1 Mark.

Ganz vorzügliche Biere.

1. Etage 10 Billards,

darunter ein Amerikanisches.

heute Schweinsknochen.

Eutritzscher zum Helm.

Heute, zur Feier des Tages, faire Windstädter und eine ganz famose
„Termin-Gose“.

Restaurant Waohsmuth, Katharinenstr. 22.

bringt seine besten Biere in Erinnerung, empfiehlt heute Abend

Gebissuppe mit Schweinsköpfen.

Morgen großes Schlachtfest.

Rottig's Restaurant,

Schulstraße Nr. 8.

Heute Schlachtfest.

Das Schwein wird untergelegt.

Hôtel de Saxe. Heute Schlachtfest. M. Strasser.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Schlachtfest.

echt Böhmisches u. Großherzoglicher Lager

Bier ff. Carl Prager.

Zill's Tunnel.

Heute Schlachtfest.

Bier hochfein empfiehlt Louis Troutler.

Peter Richter's Hof.

Heute Schlachtfest empfiehlt

F. W. Ritter.

G. Hoffmann

empfiehlt heute

Schlachtfest.

No. 1. Thonberg, ehemals Vogt's Restauration. No. 1.

Heute Schlachtfest.

Heute Montag

Schlachtfest.

Sofer u. echt Erlanger Bier vorzüglich, frisch

8 Uhr Böllersch, Abends Brat u. frische

Wurst.

Gose kohinor.

F. L. Brandt.

Gohlis. Goldnes Herz. Gohlis.

Heute großes Schlachtfest wozu alle Freunde und Gönnner einladen.

Carl Fischer früher Neumarkt. Leipzig.

heute Schweinsknochen m. Klößen A. Turck, Burgstr. 19.

Gohliser Börse. Heute Schweinsknochen. J. G. Schöne.

Heute Montag Abend

gesellige Vereinigung

im Triesthler'schen Saal.

Vortrag eines Mitgliedes: Reise-Erinnerungen an
London, Paris und die Weltausstellung. — Eintrittskarten
für Gäste bei Herrn Rudolf Mosse, Katharinenstr. 3 I.
zwischen 12—1 und 6—7 Uhr.

Der Vorstand.

7. Comp. 107. Inf.-Regim.

Verein zur Unterstützung hälfstbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Vorteil des Vereins

Nöthstraße Nr. 9 im Vereinshaus

ist geöffnet Montag, den 2 December bis Mittwoch, den 4. December, Va-

mittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Ida Chorius, Theresia Engelmann, Clara Pechner, Helene Franck,

Clementine Lindner, Marie Müller-Noske, Louise Schultz-Tröstau,

Emilia Weber.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Verksammlung Montag den 2. December Abends 8 Uhr

im Kaiseraula des Centraltheaters.

Vortrag des Herrn A. Lammer, Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses, über

Fortschritte in der Armenpflege (Elbersfelder System n.).

Discussion, insbesondere über die Reform der Armenpflege in Leipzig.

Gäste sind willkommen.

Schreberverein der Westvorstadt.

Dienstag, den 3. December, Abends 8 Uhr Vereinsbildung im Triesthler'schen

Saal, Schulstraße. Erinnerungabend zu Ehren des Dr. Dr. Ernst Hauschild,

Gründer des Vereins. — Gütigst zugestalte Gesangsvorträge. — Gäste willkommen.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Abendverksammlung.

Tageordnung: Diskussion der Fragen: Nr. 7, betreffend das Wechselgeschäft;

Nr. 8. Die Stellung des Zwischenhandels zur heimischen Industrie.

Der Vorstand.

Zeitung für Jahr 1879. — Jahrbücher angekommen.

Heute Abend 8 Uhr vorliegende Druck

in der Centralhalle.

Sammtliche abgeholte Gedächtnisse sind mitzubringen zu

alleitiges Erleben nötig.

Herrn, Montag, 7 Uhr Abends

U b u g.

Zöllner-Bund.

Sing-Akademie.

Hilaritas. Theater und Ball im Pantheon.

Anfang 8 Uhr. Ende 9 Uhr. D. Y.

Sänger im Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Bis dem Dienstag, den 3. December, im Saale des Hôtel de Saxe stattfindenden

Zangenabend werden unsere Mitglieder, Freunde und Gönnner zur recht zahlreichen

Beteiligung eingeladen. Beginn prächtig 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Schützenregiment No. 108.

2. December Abends 8 Uhr:

Zusammenkunft in Stahl's Restauration, Ritterstraße.

Harich.

D. G.

7 Uhr. Ueber den Einfluss der Kirche

auf Künste und Wissenschaften

Gestern Morgen 1 Uhr entschloß nach

langen Bildern unter guter Gaule und Bader

Conrad Meyer.

Um 8 Uhr Beileid bitten

Die trauernden hinterlassen.

Gutrich, den 1. December 1878.

Allen teilnehmenden Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß unser

außer Sohn und Bruder Friedrich Lorenz

Thümmler, 11½ Jahr, heute früh 7 Uhr

nach hartem Tobekämpfe verstorben ist.

Unermeßlich ist unser Schmerz.

Thonberg-Beilby, am 1. Decbr. 1878.

Die trauernden Eltern

Friedrich Traugott Thümmler,

Lorenz Thümmler, geb. Bräuer.

Für die überaus herzliche Teilnahme

bei dem Beileid unterstet geliebten

Freunden, des Herrn

Ant. August Dohler,

sowie für den erhabenden Gesang am

Grabe sagen den innigsten Dank

Leipzig, am 29. November 1878.

die trauernden hinterlassen.

Familien-Nachrichten.

Berl. 1. Decbr.: Herr Franz Schrammring

in Chemnitz mit Fr. Katharina Röckl dsl.

Herr Theodor Bäse in Rennersdorf bei

Stolpen mit Fr. Katharina Bögel in Berlin.

Herr Julius Steinert in Oberpitschen mit

Fr. Marie Bösch in Altenburg.

Geboren: Herr Edmund König in

Gangenbach ein Sohn.

Geboren: Frau Hofbuchdruckerei-

befüriger Engelhardt geb. Sahlendorfer in Gotha.

Herr Dr. med. Paul Hermann Schröder

in Dresden Tochter Marie. Herr Willi

Döring in Dresden. Fr. Marie Schuster

in Deuben. Herr Rudolph Meyer in

Dresden. Herr Emil Robert Süder-

pusch in Dresden. Herr Ernst

Wolff in Görlitz. Herr Eduard

Wolff in Bautzen. Herr August

Wolff in Borsigwalde. Herr Friedrich

Wolff in Borsigwalde. Herr August

Wolff in Borsigwalde. Herr August

Wolff in Borsigwalde. Herr August

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Gingetragen:

Wirma Siegfried Goerke in Dresden. Inhaber Herr Siegfried Goerke dagegen.

Veränderungen:

Die Firma Gras & Goerke in Dresden ist aufgelöst und deren Liquidator Herr R. H. Gras.

Erloschen:

Die Firmen Rudolf Lange in Plauen — Richard Große in Görlitz — Fr. Roth u. Sohn in Werdau.

Concurs-Geschehnisse.

(NB. Das erste Datum zeigt die Anmeldeung, das zweite die Verhandlungs-Termine und das dritte die Publikations-Termine.)

Ger. Amt Stollberg: Zum Vermögen des Kaufmeisters Paul Engt in Cölnitz. 11. Januar, 1. März, 7. April.

Bei. Ger. Amt Annaberg: Zum Vermögen des Kaufmanns und Bankiers Gustav Adolf Tisch, Wirma: Gustav Tisch in Annaberg. 20. Jan., 31. März, 28. April.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Wien, 30. November. Abendblätter. Creditactien 228 40, Franzosen 263 50, Galizier 235 50, Analogie 98 25, Bombarden 69 00, Papierrente 81 17 1/2, österr. Goldrente 71 75, ungar. Goldrente 88 60, Marknoten 87 87 1/2, Napoleon 9 81 1/2, Schwack.

London, 28. November. Zum Disconto-Märkte ist nichts Neues zu berichten, der Begehr ist ein mäßiger und Raten bleiben auf 4—4 1/4 Proc. für Dreimonats-Beschick. Die Directoren der Bank von England haben die offizielle Minimalrate dieses Institus in ihrer deutlichen Sitzung nicht verändert. In die Bank fließen Nachmittags 16,000 Kilo. Der P. u. D. Dampfer "Samson" hat heute Nachmittag Southampton auf der Reise nach dem Osten verlassen mit 219,108 Kilo, hauptsächlich im Silber, an Bord. Das Geschäft an der Londonbörsen ist auch heute ein wenig umsanareich gewesen und hat die Nachfrage von einer absehbaren Intervention Russlands in der afghanischen Angelegenheit die Stimmung die flauen lassen. Englische Bonds schwanken daher um 1%, niedriger, Consols nennen 96 1/2, 96 für Gelö und Terminus.

London, 30. November. Consols 96 1/2, Italienische 5 proc. Rente 74 1/2, Bombarden 6, 5 proc. Ruten von 1873 89 1/2, Silber 50 1/2, Türkische Rente von 1868 11 1/2, Türen von 1869 16, 5 proc. Amerikaner fundirte 109, österreich. Silberrente 84, do. Papierrente 89, 5 proc. Beruaner 12 1/2, Spanier 14 1/2, — Blaibachconi 4 1/4 Proc.

Paris, 30. November. Steigend. Credit mobilier 45, Spanier erster. 14 1/2, do. inter. 13 1/2, Surganal-Richten 785, Banque ottomane 480, Société générale 472, Credit foncier 786, neue Egypter 265, Wechsel auf London 25 28%.

Alverna, 30. November. 5 proc. Italienische Rente 89 87, Gold 21 99.

Verlosungen. Karlsruhe, 30. November. Serieziehung der badischen 25 Gulden-Kasse: Serie 408 686 892 97 1217 1343 1449 1528 1801 1864 2854 2864 3093 3217 3342 3801 3810 3876 4806 5143 5395 5775 6242 6284 6316 6786 6783 6954 6989 7990.

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann Julius Taferka in Brünn. Zahlungseinstellung: 28. Nov. er. Einflussiger Verwalter: Kaufmann Albert Bedert dagegen. Erster Termin: 12. December er. — Kaufmann und Gekohltes Robert Nehrbelitz zu Trossenblatt. Zahlungseinstellung: 28. November er. Einflussiger Verwalter: Kaufmann Eugen Stempel in Bobrinsdorf. Erster Termin: 14. December er. — Kaufmann Clemens Kettner zu Horn. Zahlungseinstellung: 28. November er. Einflussiger Verwalter: Kaufmann Heinrich Senfleben dagegen. Erster Termin: 10. December er. — Kaufmann Wilhelm Vöhl und dessen Ehefrau Mathilde Vöhl geb. Beyer zu Weimar. Erster Termin: 8. März er.

Bremen, 28. November. Wolle. Die Stille im bisherigen Geschäft dauerte auch in letzter Woche fort und hat durch die Einfüsse zweier Berliner Kommissionäre nur eine kurze und unerhebliche Unterbrechung erfahren. Von den Genannten laufte der Eine 26 Ballen, ca. 300 Krt., gemachten Ödelsa-Wollen zu ca. 70 Thlr., während der Andere einen Theil einer hier lagernden suprathinen ungarischen Wolle, ca. 120 Krt., zu 100 Thlr. per Centner für Rechnung eines englischen Hauses bezog. Die deutschen Kämmer und Fabrikanten hielten sich ohne Aufnahme vom Markt fern und nur für österreichische Rechnung sind noch einige kleine Aufsätze in den getriggerten Sättigungen ausgetauscht worden. Die Preise müssten unter dem Einfluss der ungünstigen Auctions-Berichte aus London und Liverpool neuerdings nachgeben. Das gefärmte verkaufte Quantum von etwa 500 Krt. ist durch die gleichzeitig eingetroffenen neuen Aufzügen erzeugt worden.

Bremen, 30. November. Wolle. Der Markt bietet keine Rendierung. Umsätze beschränken sich auf kleine Bedarfsaufsätze bei sehr schwacher Nachfrage. Die Londoner Auktion nimmt zu den Großstimmungspreisen unveränderten Verlauf.

Calcutta, 29. November, 7 vorm. Shirtsing 8 Rup. 5 As. pr. Stück, 8 1/2 vorm. Shirtsing 4 Rup. 5 As. pr. Stück, der Banner mill 200 1/2 As. pr. Meter. — Lenden für Baumwollstoffe: matt. Jute 27 1/2 Rup. pr. Ballen. — Salpeter 7 1/2 Rup. pr. Meter. — Seismen 4 1/2 Rup. pr. Meter. — Raps 4 1/2 Rup. pr. Meter. — Reis 4 1/2 Rup. pr. Meter. — Wechselfours auf London 1 8 1/4 d. Fracht 12 6 d + 40%.

Dundee, 28. November. (Von Herrn O. Holdheim.) Dundee-Artikel. Der heutige Markt verlor wiederum in sehr fülliger Haltung und bei beschränkten Transactionen, wie indessen keine nennenswerten Preisveränderungen auf. Integrierte Webeweben bei den leicht verlustbringenden Rettungen, trotzdem die Nachfrage in dieser Branche noch besser ist, als in jeder anderen, und anscheinend wenig oder nichts auf Lager gelangt. In der Leinenbranche herrschte andauernd Stellung und Unregelmäßigkeit der Preise, da in den meisten Fällen die Sorten die Oefferte des Käufers, wenn einzigermaßen rationabel, annehmen, um nur die Orde nicht zu verlieren. Garne und Rohmaterialien blieben sehr full. — Jutegewebe. Hessian sind niedriger als sie es zu jüngst einer Zeit gewesen, und die Fabrikation dieser Sorten muss durchweg Schaden bringen. Tropowlings, Baumwolle und Sadiungs, obwohl ebenfalls nur mäßig gekauft, haben doch nicht so stark im Werbe verloren als Hessian. — Für Leinenwaren

kommen nach wie vor wenig Ordres ein und die Situation bleibt in hohem Grade unbeständig.

Die Fabrikation von Canvas hat sich in jüngster Zeit sehr verringert und ein Drittel der für diese Sorten verwandten Stühle scheinen full zu stehen. — Garne. Flach- und Tow-Garne werden jetzt billiger offered als jemals während der letzten zwanzig Jahre. Nichts desto weniger zeigt sich keine Kauflust und wo Reklame vorhanden ist, die Borräthe zu ergänzen, werden den Spinnern abermalige Commissions zugemutet, die einflussreicher werden. Jute-Garne sind mäßig begeert und kaum verändert. — Rob.-Jute ist höchst wie in London full. Für Tageswaren sind die Preise sich ziemlich gleich geblieben, jedoch nicht fest. Für Verschiffung wird wenig abgeschlossen. Von den bis jetzt eingetroffenen Wollen neuer Ware werden die Bowral und Dacca-Märkte gelobt, dagegen soll die Qualität der Serungssorten Bledes zu wünschen lassen. — Blaibach. Unter den gegenwärtigen drückenden Bedürfnissen zeigen die Spinner keine Reigung, größere Partien zu acquitieren, wie billig die Offeren auch immer seien. Sie werden in Folge dienen nur kleinen Geschäften für Absatzmarkthäuser zu niedrigen Preisen absetzen.

Amsterdam, 30. November. Original-Bericht von Wunderlin, Wilson & Co. Soeben erscheinen die offiziellen finanziellen Aufgaben der Abfertigungen und Borräthe von ostindischem Raiffe bei der R. G. M. vor Ende November. Total-Ablieferung in diesem Jahre bis heute 760,770 Ballen gegen 841,113 Ballen 1877.

Borräthe Ende November 1878 1877
Aus Bettel laserrad 205,292 B. 148,410 B.
Unverkaufter Borrath 143,152 . . . 188,556 . . .
Seigeld 81,100 369,600 . . .

49,544 B. 706,588 B. so dass also das füllbare disponibile Quantum von ostindischem Raiffe jetzt einen Ausfall von 277,022 Ballen gegen gleichen Datum vorigen Jahres zeigt. Vorliegende Ziffern sprechen nach unserer Ansicht dann nicht mehr eine sehr baldige Preissteigerung für alle reinholdene Raiffe nicht ausbleiben, besonders da der Bedarf in Folge der im Innland allenthalben sehr reduzierten Borräthe in nächster Zeit stark zurückgesunken ist. Die in jüngster Blaibach-Auktion erzielten Preise haben bereits das allgemeine Vertrauen erweckt und von allen Händlern laufen bereitstehende Accepte ein.

Paris, 30. November. Rohzucker rubig. Nr. 10/14 per November per 100 Kilogr. 81,00. Nr. 5 7/8 per November per 100 Kilogr. 87,25. Weißer Zucker rubig. Nr. 8 per 100 Kilogr. per November 59,75, per December 59,75, per Januar April 51,00.

London, 30. November. Havannazucker Nr. 12 22 1/2%. Stetio.

London, 30. November. Gude, Havanna: Nr. 12, 22 1/2%. — Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 143 Tons nach Hamburg und 69 Tons nach Rotterdam.

Bremen, 30. November. (Wochenbericht.) Tabak in Häusern.

Rent-Birg. Maryl. Scrb. Ob. Bay. Sta.

Verkäufe dieser Woche d. B. 390 817 307 — 103 — 88 Direct in Berl. Handgegangen — — 40 — — — Früher auf Lieferung verkauft 615 83 — — — — Gesamttafel der Woche 1005 900 307 — 103 — 88 auf Lieferung 202 160 123 14 — — 80

Lager: 2738 1416 927 — 899 94 936 Tabak in Seronen, Paden und Ritten. Aus erster Hand wurden verkauft 20 Seronen Cuba, 148 Seronen Carmen, 6613 Padon Brasil, 118 Ritten Seedleaf, 305 Baden Java, 150 Pad. u. Manila, 80 Padon Esmeralda. Vorliebte erster Hand befinden in circa: 9527 Ser. Havana, 602 Ser. Jara, 590 Seronen Cuba, 1600 Seronen Ambalema, 1440 Seronen Carmen, 240 Ser. Giron, 742 Ser. Palmyra, 9870 Seronen Domingo, 34,00 Padon Brasil, 47 Padon Portorico, 420 Ritten Seedleaf, 1760 Padon Java und Sumatra, 120 Ritten Barinabullen, 450 Padon Manila, 6700 Padon türkischer und grüner, 450 Padon Esmeralda, 178 Padon mexikanischer, 240 Padon Jamaica, 625 Padon ostindischer, 80 Padon Smirna.

* Berlin, 30. November. Die von uns vor einigen Tagen erwähnte Operation in Spiritus per November hat einen eigenartlichen Verlauf genommen. Die "S. B. G." berichtet darüber: In der kurzen Zeit seit der Produzentenbrüderung die Überzeugung erlangt, daß ein großes Découvert in Spiritus bestand, wurde durch das rasche Steigen des Preises mehr effective Ware verbraucht, als nötig war.

In Folge dessen geriet der Industrie-Haushalt in die eigentümliche Lage, daß er zu Anfang der heutigen Woche noch zu 80 A. Räuber war, im weiteren Verlauf derselben aber zu der Überzeugung kamen mußte, daß das in seinen Händen befindliche Interesse durch die vorhandene Ware mehr als bedeckt sei. Um nun das Obium eines "Schwundes" von sich abzuwenden, verkaufte er rasch entschlossen zu weichenenden Preisen, so daß diese schließlich auf den normalen Preisstand den effektiven Waare prügeln.

Hamburg, 30. November. (Original-Bericht von George F. Traunauer & Co.) In Kleesaaten blieb Geschäftssättel vorherrschend. Von vierjährigem Amerikanischen Röth ist in letzter Zeit Blanches vier eingetroffen; die Beschaffung bei denselben befriedigte wenig. Da neuerdings New-York keine Rottungen an, so kam es soweit zu weiteren Abschlüssen. Mit dem leider auf der Reise von New-York nach hier gefuhrten Dampfer "Sommeranta" gingen ca. 2000 Sac rothe Kleesaat verloren. Deutsches Röth diezjährige Ernte, hand bis jetzt nur wenig Begehrung. Weiße Kleesaat wird nur schwach zugeführt; besonders selten sind seine Gattungen dieser Farbe. Man weiß sich auch immer mehr der Ansicht zu, daß das diesjährige Erntegergebnis von Weißhaar auf den anfänglich gegebenen guten Erwartungen nicht entspricht. Alte (schwedische) Kleesaat wird weit über die jetzt vorliegenden Verwendungshäuser angeboten, die Inhaber könnten demnach trotz weiterer Preiserhöhungen, nur in beschränktem Umfang zu Verkäufen gelangen. Übermehrung ist durchaus möglich, obgleich die gegenwärtigen Preise dieses Artikels gegen die 1-jährigen einen nicht unerheblichen Abstand aufweisen. Röth Amerikanische rotire 38—42 A. do. neue Deutsche 45—50 A. erzielt darüber. Weißhaar in geringen Qualitäten 40 bis 45 A. mit 1 und mittelstein 49 bis 50 A. fein und hochstein 73—80 A. erzielt darüber Thymothecia, amerikanische, 17 bis 18 1/2 A. deutsche 20—25 A. alles per 50 Kil. Brutto für Röth.

Glasgow, 30. November. Die Borräthe von Röthen in den Stores belaufen sich auf 198,400 Tons gegen 182,200 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 92 gegen 90 im vorigen Jahre.

Gießen, 30. November. Heringe. Die Befuhr von Schouland betrug 5960 Tonnen, wobei beläuft sich der Total-Import von Ostfalen-Hering in dieser Saison auf 194,476 To. gegen 210,851 To. im 1877, 136,557 To. in 1876, 201,908 To. in 1875, 233,798 To. in 1874, 194,378 To. in 1873, 171,432 To. in 1872 und 169,008 To. in 1871 bis zur gleichen Zeit. Die letzte Tendenz unterteilt Martius in schottischen Heringen hat in Folge vermehrter Nachfrage und stärkerer Abzüge auch wasserwärts, wesentlich Fortschritte gemacht. Römisch sind von Ostfalen recht belangreiche Aufzüge zur sofortigen Verwendung gemacht worden, da nach dort höhere Schätzträchtigkeit und Eingangsgebühre für Anfang nächsten Jahres in Aussicht stehen sollen. In vergangener Nacht sind durch Heuerhäder ca. 1400 Kilo. Hering, meist Röth, stark beschädigt, in Folge dessen die Preise sehr fall schließen. Crown und Hullbrand 38—36,60 bis 37 A. tr. bei. per Februar 37,50 A. tr. bei. ungehemmter Verkauf wird wenig abgeschlossen. Von den bis jetzt eingetroffenen Wollen neuer Ware werden die Bowral und Dacca-Märkte gelobt, dagegen soll die Qualität der Serungssorten Bledes zu wünschen lassen.

Borräthe Ende November 1878 1877
Aus Bettel laserrad 205,292 B. 148,410 B.
Unverkaufter Borrath 143,152 . . . 188,556 . . .
Seigeld 81,100 369,600 . . .

49,544 B. 706,588 B. so dass also das füllbare disponibile Quantum von ostindischem Raiffe jetzt einen Ausfall von 277,022 Ballen gegen gleichen Datum vorigen Jahres zeigt. Vorliegende Ziffern sprechen nach unserer Ansicht dann nicht mehr eine sehr baldige Preissteigerung für alle reinholdene Raiffe nicht ausbleiben, besonders da der Bedarf in Folge der im Innland allenthalben sehr reduzierten Borräthe in nächster Zeit stark zurückgesunken ist. Die in jüngster Blaibach-Auktion erzielten Preise haben bereits das allgemeine Vertrauen erweckt und von allen Händlern laufen bereitstehende Accepte ein.

Paris, 30. November. Original-Bericht von Wunderlin, Wilson & Co. Soeben erscheinen die offiziellen finanziellen Aufgaben der Abfertigungen und Borräthe von ostindischem Raiffe bei der R. G. M. vor Ende November. Total-Ablieferung in diesem Jahre bis heute 760,770 Ballen gegen 841,113 Ballen 1877.

Borräthe Ende November 1878 1877
Aus Bettel laserrad 205,292 B. 148,410 B.
Unverkaufter Borrath 143,152 . . . 188,556 . . .
Seigeld 81,100 369,600 . . .

49,544 B. 706,588 B. so dass also das füllbare disponibile Quantum von ostindischem Raiffe jetzt einen Ausfall von 277,022 Ballen gegen gleichen Datum vorigen Jahres zeigt. Vorliegende Ziffern sprechen nach unserer Ansicht dann nicht mehr eine sehr baldige Preissteigerung für alle reinholdene Raiffe nicht ausbleiben, besonders da der Bedarf in Folge der im Innland allenthalben sehr reduzierten Borräthe in nächster Zeit stark zurückgesunken ist. Die in jüngster Blaibach-Auktion erzielten Preise haben bereits das allgemeine Vertrauen erweckt und von allen Händlern laufen bereitstehende Accepte ein.

Glasgow, 30. November. Die Befuhr von Röth, 1878 1877
Aus Bettel laserrad 205,292 B. 148,410 B.
Unverkaufter Borrath 143,152 . . . 188,556 . . .
Seigeld 81,100 369,600 . . .

49,544 B. 706,588 B. so dass also das füllbare disponibile Quantum von ostindischem Raiffe jetzt einen Ausfall von 277,022 Ballen gegen gleichen Datum vorigen Jahres zeigt. Vorliegende Ziffern sprechen nach unserer Ansicht dann nicht mehr eine sehr baldige Preissteigerung für alle reinholdene Raiffe nicht ausbleiben, besonders da der Bedarf in Folge der im Innland allenthalben sehr reduzierten Borräthe in nächster Zeit stark zurückgesunken ist. Die in jüngster Blaibach-Auktion erzielten Preise haben bereits das allgemeine Vertrauen erweckt und von allen Händlern laufen bereitstehende Accepte ein.

Glasgow, 30. November. Die Befuhr von Röth, 1878 1877
Aus Bettel laserrad 205,292 B. 148,410 B.
Unverkaufter Borrath 143,152 . . . 188,556 . . .
Seigeld 81,100 369,600 . . .

49,544 B. 706,588 B. so dass also das füllbare disponibile Quantum von ostindischem Raiffe jetzt einen Ausfall von 277,022 Ballen gegen gleichen Datum vorigen Jahres zeigt. Vorliegende Ziffern sprechen nach unserer Ansicht dann nicht mehr eine sehr baldige Preissteigerung für alle reinholdene Raiffe nicht ausbleiben, besonders da der Bedarf in Folge der im Innland allenthalben sehr reduzierten Borräthe in nächster Zeit stark zurückgesunken ist. Die in jüngster Blaibach-Auktion erzielten Preise haben bereits das allgemeine Vertrauen erweckt und von allen Händlern laufen bereitstehende Accepte ein.

</div